

BEDIENUNGS ANLEITUNG

DINO 280RXT

Hersteller:

Dinolift Oy
Raikkolantie 145 | FI-32210 LOIMAA
Tel. + 358 20 1772 400 | info@dinolift.com | www.dinolift.com

sedienungsanleitung • DINO 280RXT	



ORIGINAL-BEDIENUNGSANLEITUNG

Gültig ab Seriennummer:

280RXT 80001 -->

TABLE OF CONTENTS

1.	FÜR	R DEN BEDIENER	7
	1.1.	ÜBERBLICK ÜBER DAS GERÄT	8
	1.2.	BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG DER ARBEITSBÜHNE	8
2.	TEC	CHNISCHE DATEN	9
	2.1.	MASSZEICHNUNGEN	. 10
	2.2.	REICHWEITENDIAGRAMM	. 11
	2.3.	BEISPIEL FÜR DAS TYPENSCHILD DER MASCHINE	. 12
	2.4.	EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG – MUSTER	. 13
		MUSTER FÜR EIN PRÜFPROTOKOLL FÜR DIE ZUGANGSPLATTFOR	
3.	SIC	HERHEIT	. 16
		SICHERHEITSBESTIMMUNGEN	
	3.2.	SICHERHEITSKENNZEICHNUNGEN	. 20
	3.3.	SICHERHEITSVORRICHTUNGEN	. 22
4.		UNDLEGENDE STRUKTUR UND FUNKTIONEN	
		STRUKTUR	
		GRUNDFUNKTIONEN	
		BEDIENELEMENTE	
		4.3.1. Arbeitsbühnen-Bedienfeld (UCB)	_
		4.3.2. Anzeige	
		4.3.3. Fahrgestell-Bedienfeld (LCB)	
5.	BET	ΓRIEB	. 38
	5.1.	INBETRIEBNAHME	
		5.1.1. Inspektion der Baustelle	
	5.2.	ARBEITSANWEISUNGEN	
		5.2.1. Fahren	
		5.2.3. Bedienung des Arms von der Arbeitsbühne aus	
		5.2.4. Bedienung des Arms vom Fahrgestell-Bedienfeld aus	
		5.2.5. Maßnahmen am Ende des Arbeitstages	
		5.2.6. Spezielle Anweisungen für die Verwendung im Winter	
	5.3.	IM NOTFALL	
		5.3.1. Bei Gefahr des Stabilitätsverlusts	
		5.3.2. Bei Ausfall des Antriebs (Hydraulikaggregat/Verbrennungsmotor)5.3.3. Wenn die Notabsenkungsbatterie leer ist	
		5.3.4. Bei Nichtfunktionieren des Bediensystems	
	5.4.	LANGFRISTIGE LAGERUNG	
	5.5.	ANWEISUNGEN FÜR DEN TRANSPORT	. 56
		5.5.1. Verzurren	
		5.5.2. Anheben	
		5.5.3. Verkürzte Transportposition	58



6.	DINO SKY	RACK (OPTION)	60
7.	DINO SAFI	E-GUARD (OPTION)	62
8.	STÖRUNG	SBEHEBUNG	63
	8.1. FUNK	TION DER BEWEGUNGEN	64
	8.2. FEHLI	ERCODES	65
9.	PFLEGE U	ND WARTUNG	67
		IIERPLAN	
	9.2. SEITE	NS BEHÖRDEN ERFORDERLICHE INSPEKTIONEN	70
10.	REGELMÄ	SSIGE WARTUNG IM BETRIEB	71
10.			
10.	10.1.TÄGL	ICHE WARTUNGSARBEITEN	72
10.	10.1.TÄGL	ICHE WARTUNGSARBEITENFahrgestell, Arm und Arbeitsbühne	72 72
10.	10.1.TÄGL 10.1.1.	ICHE WARTUNGSARBEITEN Fahrgestell, Arm und Arbeitsbühne Achsen und Räder	72 72
10.	10.1. TÄGL 10.1.1. 10.1.2.	ICHE WARTUNGSARBEITENFahrgestell, Arm und ArbeitsbühneAchsen und Räder	72 72 72
10.	10.1. TÄGL 10.1.1. 10.1.2. 10.1.3.	ICHE WARTUNGSARBEITEN Fahrgestell, Arm und ArbeitsbühneAchsen und RäderKraftstoff- und Hydraulikölstand	72 72 72 72
10.	10.1. TÄGL 10.1.1. 10.1.2. 10.1.3. 10.1.4.	ICHE WARTUNGSARBEITEN Fahrgestell, Arm und Arbeitsbühne Achsen und Räder Kraftstoff- und Hydraulikölstand Elektro- und Hydrauliksysteme	72 72 72 72
10.	10.1. TÄGL 10.1.1. 10.1.2. 10.1.3. 10.1.4. 10.1.5.	ICHE WARTUNGSARBEITEN Fahrgestell, Arm und Arbeitsbühne Achsen und Räder Kraftstoff- und Hydraulikölstand Elektro- und Hydrauliksysteme Bediensystem und Sicherheitseinrichtungen	727272727272



1. FÜR DEN BEDIENER

Diese Anleitung im dafür vorgesehenen Kasten an der Aufenthaltsbühne oder der Hubarbeitsbühne aufbewahren. Sollte die Bedienungsanleitung verloren gehen oder beschädigt oder aus irgendeinem anderen Grund unleserlich werden, bestellen Sie bitte eine neue Anleitung beim Hersteller.

Diese Anleitung liefert dem Bediener alle notwendigen Informationen über den Aufbau und die Funktionen des Arbeitskorbs sowie dessen korrekte Verwendung. Darüber hinaus enthält die Anleitung einen Leitfaden für die Wartungsmaßnahmen, für deren Durchführung der Bediener der Arbeitsbühne verantwortlich ist.

Andere Wartungsarbeiten an der Arbeitsbühne erfordern spezielle Fachkenntnisse, besondere Werkzeuge oder genaue Kenntnisse der Mess- oder Einstellwerte. Ein Leitfaden für diese Wartungsmaßnahmen ist in einem separaten Wartungshandbuch enthalten. In Fällen, bei denen besondere Wartungsarbeiten oder Reparaturen notwendig sind, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Händler, den Importeur oder den Hersteller.

A

GEFAHR

Bitte lesen Sie die Anweisungen in dieser Anleitung aufmerksam, bevor Sie die Hubarbeitsbühne in Betrieb nehmen. Alle hier enthaltenen Anweisungen müssen vor der Inbetriebnahme verstanden worden sein. Im Betrieb und bei Wartungsarbeiten an der Hubarbeitsbühne sind diese Anweisungen strikt zu befolgen.

Bei der Handhabung der Einheit sind zusätzlich zu den Anweisungen dieser Anleitung auch die vor Ort geltenden gesetzlichen Bestimmungen, die vom Arbeitgeber vorgegebenen Richtlinien sowie die auf der Baustelle geltenden Vorschriften zu beachten.

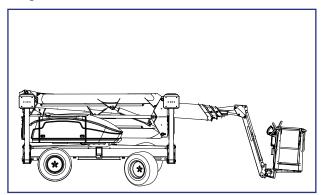
Dinolift Oy entwickelt seine Produkte ständig weiter. Aus diesem Grund spiegelt der Inhalt dieser Anleitung eventuell nicht immer die jüngsten Produktversionen wider. Dinolift Oy behält sich das Recht vor, ohne Vorankündigung Änderungen an seinen Produkten vorzunehmen. Dinolift Oy haftet nicht für eventuelle Probleme, die auf geänderte oder fehlende Daten oder Fehler in dieser Anleitung zurückzuführen sind.

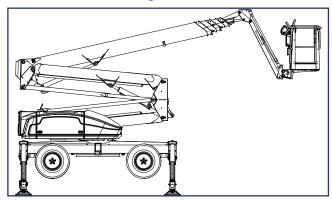
Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen und detaillierte Anweisungen an Ihren Händler oder an den Hersteller.

1.1. ÜBERBLICK ÜBER DAS GERÄT

Bei diesem Gerät handelt es sich um eine selbstfahrende Hubarbeitsbühne. Diese Hubarbeitsbühne entspricht der Norm EN280 Typ 1, wobei das Fahren nur in Transportstellung des Arms erlaubt ist. Die auslegergestützte Hubarbeitsbühne wird von der Bedienkonsole auf der Arbeitsbühne aus bedient.

Zum Heben wird das Gerät von hydraulischen Stützauslegern unterstützt. Diese müssen ausgefahren werden, so dass die Räder des Geräts vom Boden abgehoben sind.





Die Hauptkraftquelle der Hubarbeitsbühne ist ein Dieselmotor. Als Hilfsenergiequelle steht ein netzbetriebener Elektromotor zur Verfügung. Die Stützausleger und das Armsystem werden hydraulisch angetrieben.

Weitere Informationen über die Hubarbeitsbühne sind in den Kapiteln "Technische Daten" und "Aufbau und Funktionen der Arbeitsbühne" in dieser Anleitung enthalten.

1.2. BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG DER ARBEITSBÜHNE

Die Hubarbeitsbühne ist ausschließlich für den Transport von Personen und Werkzeugen vorgesehen und dient als Arbeitsplattform innerhalb der zulässigen Tragfähigkeit und Reichweite (siehe Tabelle "Technische Daten" und "Reichweitendiagramm").

Die bestimmungsgemäße Verwendung umfasst:

- Einhaltung aller Anweisungen in der Bedienungsanleitung
- Durchführung der Inspektions- und Wartungsarbeiten.

Diese Hubarbeitsbühne ist NICHT isoliert und bietet keinen Schutz vor Kontakt mit elektrischem Strom. Die Hubarbeitsbühne darf nicht für Arbeiten an elektrischen Anlagen verwendet werden.

Die Sicherheitshinweise in Bezug auf die Arbeitsumgebung und die hier enthaltenen Einschränkungen sind strikt zu befolgen.

ACHTUNG

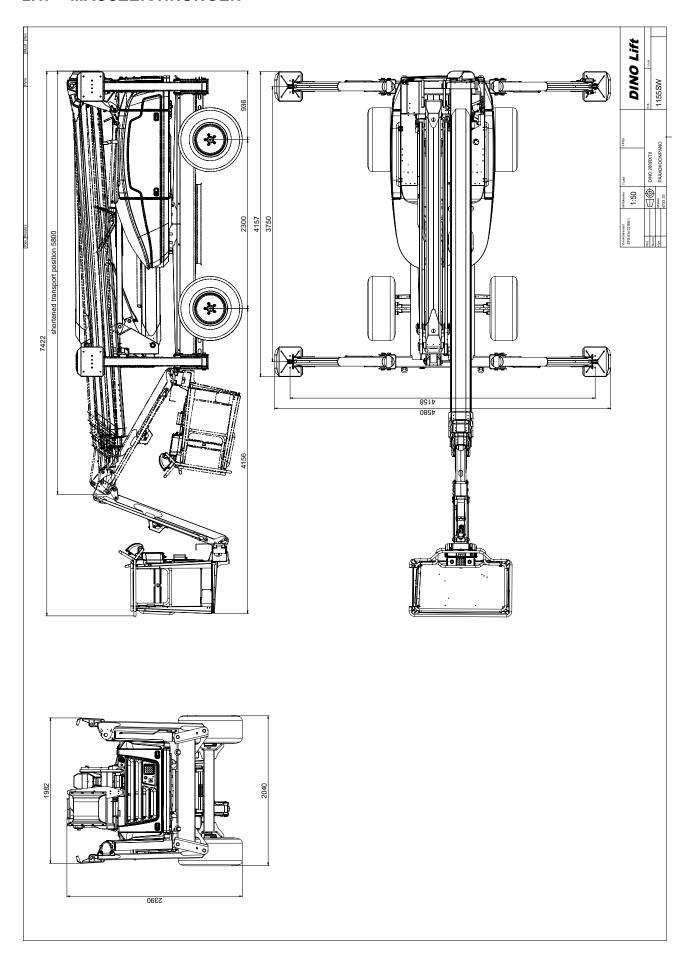
Für alle Arbeitsmethoden oder Bedingungen, die nicht ausdrücklich vom Hersteller in der Bedienungs- und Wartungsanweisung der Einheit angegeben sind, muss der Bediener entsprechende Anweisungen und die Genehmigung vom Hersteller einholen.



2. TECHNISCHE DATEN

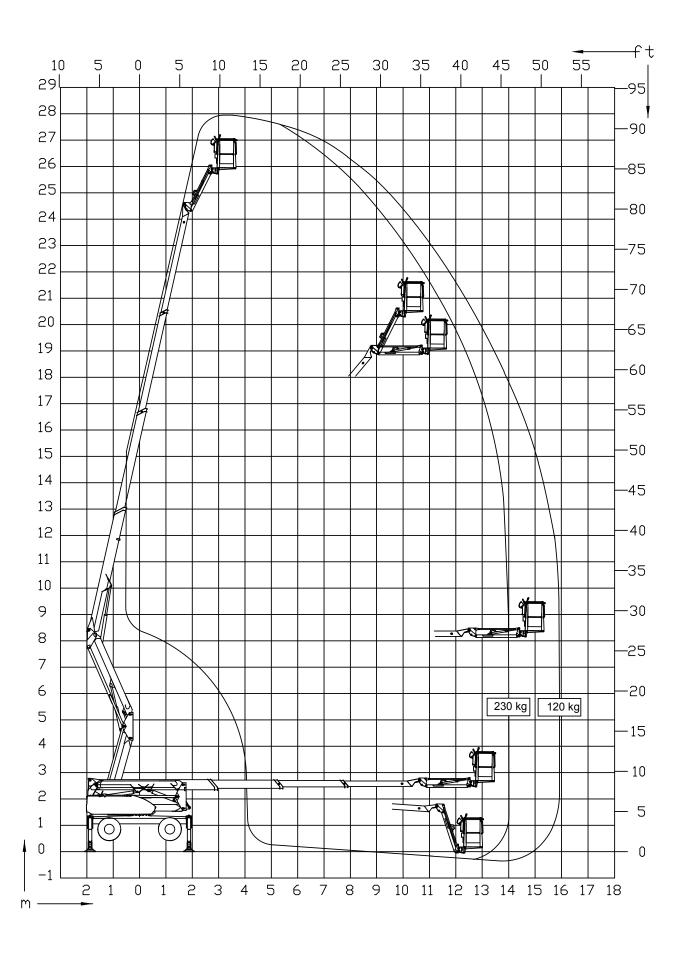
	280RXT	
Max. Arbeitshöhe	28,0 m	
Max. Höhe der Arbeitsbühne	26,0 m	
Max. seitliche Reichweite	16,0 m	
Drehung des Arms	kontinuierlich	
Arbeitsbühnenschwenkung	180°	
Schwenkarme	1,6 / 140°	
Schwenkbereich	siehe Reichweitendiagramm	
Stützbreite	3,8 m x 4,2 m	
Transportbreite	2,05 m	
Transportlänge	5,8 m	
Transporthöhe	2,4 m	
Gewicht	4860 kg	
Max. zulässige Last auf Arbeitsbühne	230 kg	
Zulässige Personenzahl und Zuladung	2 Personen + 70 kg	
Max. zulässige, von Personen verursachte Seitenbelastung	400 N	
Max. seitlicher Schrägstand (Chassis)	±1°	
Max. zulässige Windgeschwindigkeit während des Einsatzes	12,5 m/s	
Min. Umgebungstemperatur im Betrieb	- 20 °C	
Max. Stützkraft an den Stützauslegern	29 000 N	
Größe der Arbeitsbühne	0,7 x 1,3 m	
Fahrtgeschwindigkeit	max. 10 km/h	
Steigfähigkeit	40 % (22°)	
Elektrizitätsversorgung		
- Verbrennungsmotor (Diesel)	KUBOTA D1105 (EU Stage V, EPA / CARB Tier 4 Final)	
Nettoleistung	18,5 kW (24,8 PS)/2800 U/min	
Kraftstofftankvolumen	82 I	
Öltankvolumen	5,1 I	
Kühlmittelvolumen	3,1	
Garantierter Schallleistungspegel Lwa	102 dB	
Schallleistungspegel (UCB/LCB)	72/85 dB	
Ganzkörper-Vibrationen (Arbeiten, Fahren/langsam)	< 0,5 m/s2	
Ganzkörper-Vibrationen (Fahren/hohe Geschwindigkeit)	1,0 m/s2	
- Netzstrom (optional)	230/50 Hz/16 A	
Schallleistungspegel	<70 dB	
Ganzkörper-Vibrationen	nicht feststellbar	
Steckdosen an der Arbeitsbühne	2 x 230V/50Hz/16A	
	12 V	
	USB	

2.1. MASSZEICHNUNGEN



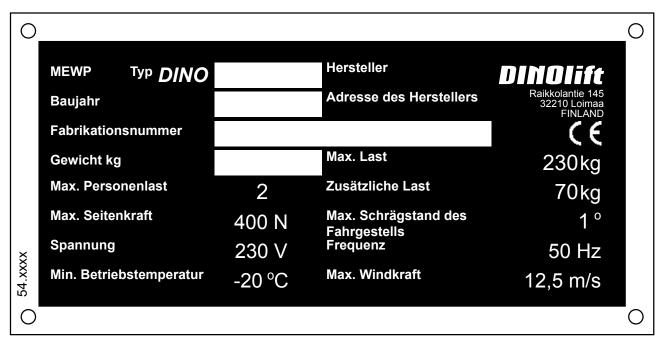


2.2. REICHWEITENDIAGRAMM



2.3. BEISPIEL FÜR DAS TYPENSCHILD DER MASCHINE

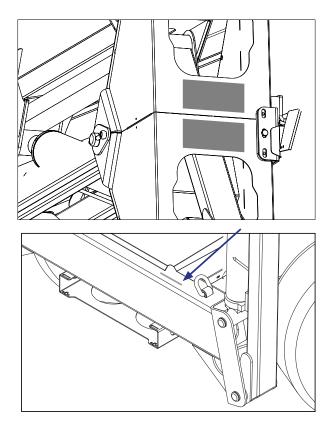
Jede Maschine besitzt ein Typenschild (siehe Abbildung unten). Auf dem Typenschild sind der Name und die Adresse des Maschinenherstellers, die Seriennummer der Maschine und andere relevante Maschineninformationen angegeben.



Beschreibung der Maschine: MEWP = "mobile Hubarbeitsbühne".

Die Lage des Typenschilds und des Maschinenprüfschilds ist wie auf dem Bild gezeigt.

Die Seriennummer ist ebenfalls in das Fahrgestell eingraviert.





2.4. EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG – MUSTER

EG-Konformitätserklärung zu einer Maschine

Hersteller

Dinolift Oy Raikkolantie 145 FI-32210 Loimaa, FINNLAND

erklärt, dass die

Zugangsplattform DINO 280RXT Nr. YGC265RXTH0026540

den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie **2006/42/EG** in der jeweils gültigen Fassung und den

nationalen Durchführungsvorschriften entspricht.

Angewandtes Konformitätsbewertungsverfahren 2006/42/EG: Anhang VIII: Interne Fertigungskontrolle.

Die Zugangsplattform erfüllt auch die Anforderungen der folgenden EG-Richtlinien: **2000/14/EC**, **2014/30/EU**

Gemessener Schallleistungspegel Lwa \$(100 + 1.5)\$ 101,5 dB Garantierter Schallleistungspegel L $_{\rm wa}$ 101,5 + 0.5 dB

Angewandtes Konformitätsbewertungsverfahren 2000/14/EG: Anhang V: Interne Fertigungskontrolle.

Bei der Entwicklung der Maschine wurden die folgenden harmonisierten Normen angewandt: SFS-EN 280:2015; EN 13849-1:2015; SFS-EN 60204-1/A1; SFS-EN-ISO 12100:2010

Person, die zur Erstellung der technischen Unterlagen befugt is	t: Santtu Siivola
Ch	nief Engineer
Dir	nolift Oy, Raikkolantie 145,

Olnolitt Oy, Raikkolantie 145 32210 Loimaa, FINLAND

Santtu Siivola

30.06.2017

Santtu Siivola Chief Engineer

Loimaa

HINWEIS! Durch eigenmächtige Änderungen oder größere Reparaturen, die die Festigkeit, Stabilität oder den Betrieb der Maschine beeinträchtigen, werden die CE-Kennzeichnung und die EG-Konformitätserklärung ungültig.

2.5. MUSTER FÜR EIN PRÜFPROTOKOLL FÜR DIE ZUGANGSPLATTFORM

		TEST CERT	ΓIFIC	ATE		DATE: I	
START-UP TEST	ΓS:						
Inspection place:	Dinolift Oy		Inspe	ctor's	s signature:		1
					Schmidt Flori	an NT0578-2 ▼	
BASIC INFORM			_				
Manufacturer:	Dinolift OY			Plac	ce of manufacture:	Finland	
Address:	Raikkolanti						
	32210 LOIM	i AA					
Importer:							
Type of lift:	☑ Boom platfor	rm	S	cissor	platform	Mast platform	
Chassis:	Car		✓ Se	elf pro	opelled	Trailer mounted	
Boom:	Articulated b	ooom	T	elesco	opic boom	Articulated telesco	pic boom
	Fixed mast		T	elesco	opic mast	Scissor	
Outriggers:	Hydraulic tu	rning	Н	lydrau	ılic pushing	Mechanical	
TECHNICAL SP	ECIFICATION	NS					
Machine and type	э:	DINO 280RXT		Max	. platform height	26,0 m	
Number of manu	facture	1		Max. outreach:		Depend on load	
Year of manufact	ture	1		•			
Max. lifting capac	city:	230 kg		Воо	m rotation:	Continuous	
Max. person num	ıber:	2		_Support width:		3,8 m	
Max. additional lo	oad:	70kg		Transport width:		2,08 m	
Power supply:		Diesel		_Transport length:		5,82 m	
Lowest temperate	ure:	-20 °C		Transport height:		2,37 m	
Weight:		4860 kg		Basket size:		<u>0,7x1,3</u>	
INSPECTION PO	DINTS:	(Y = meet standards N	ا = do	not	meet standards)		
			Υ	N			ΥN
A. GENERAL RE 1. Suitability for u 2. Certificate of c 3. User manual a 4. Machine plate 5. Instructional ai 6. Safety colours	ise onformity and storage - inspection p nd safety plate	plate	\ \ \ \ \		C. STRUCTURES 1. Transport position / 2. Driving/towing equip 3. Chassis 4. Turning device 5. Boom system 6. Structure and positi 7. Hydraulic system	oment	
B. STABILITY 1. Load plate and 2. Supports / outs 3. Indicator for ho	riggers		7		D. ELECTRIC SYSTE 1. Electric system 2. Electric appliances 3. Lights	М	



E. SAFETY AND CONTROL DEVICES 1. Safety limit switches 2. Sound signal 3. Emergency descent system 4. Protection of controls 5. Symbols / control directions 6. Placement of controls 7. Emergency stop		F. SAFETY FEATURES 1. Prevention of unauthorized 2. Locking device, covers and 3. Prevention of lifting 4. Prevention of opening of su 5. Safety distances 8. Control of loading 9. Limiting devices	guards	
FAILINGS AND NOTES		G. TEST LOADING 1. Overload test (150%) 2. Functional test (110%)	345 kg 237 kg	7 -
Failings have been repaired. Date	e:	Signature:		

Dino-Zugangsplattformen werden im Werk einer ersten Überlastprüfung sowie einer Struktur- und Funktionsprüfung durch den vom Hersteller autorisierten Prüfer unterzogen. Dies ist ein Muster eines Prüfzertifikats, das auf der Prüfung basierend erstellt und mit der Arbeitsbühne geliefert wird.

Bitte bewahren Sie dieses Zertifikat und alle anderen Prüfdokumente mindestens 5 Jahre bei der Arbeitsbühne an dem hierfür vorgesehenen Ort auf.

3. SICHERHEIT

In diesem Abschnitt werden die wichtigen Sicherheitsvorschriften und Warnsignale beschrieben, die mit dem Transport, dem Betrieb und der Wartung der Hubarbeitsbühne zusammenhängen.



GEFAHR

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen und Sicherheitsbestimmungen kann ernste Personenschäden oder Lebensgefahr verursachen. Machen Sie sich sorgfältig mit den Sicherheitsbestimmungen, mit den Bedienungsanleitungen sowie mit dem Schildern an der Maschine vertraut und halten Sie sie ein.

Stellen Sie sicher, dass Sie alle Sicherheitsvorschriften und Sicherheitsbestimmungen verstanden haben. Sorgen Sie dafür, dass sich auch die anderen Personen, die die Hubarbeitsbühne bedienen und im Korb arbeiten, mit den Anweisungen vertraut gemacht haben.

3.1. SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Die Hubarbeitsbühne darf nur von einer, mit einer schriftlichen Erlaubnis ausgestatteten, speziell geschulten und mit dem Gerät gut vertrauten, mindestens achtzehn (18) Jahre alte Person bedient werden.

Die Hubarbeitsbühne ist regelmäßig zu reinigen, um Verschmutzungen zu vermeiden, die die Betriebssicherheit beeinflussen oder die Inspektionen erschweren.

Das Gerät muss regelmäßig inspiziert und gewartet werden.

Wartung und Reparaturen dürfen nur von geschultem Personal ausgeführt werden, das auch mit den für dieses Gerät gültigen Betriebs-, Wartungs- und Reparaturanleitungen vertraut ist.

Bei Störungen jeglicher Art ist der Einsatz der Hubarbeitsbühne streng untersagt.

Keine Sicherheitsvorrichtung an der Maschine darf entfernt oder funktionsunfähig gemacht werden.



WARNUNG

Das Gerät darf ohne Genehmigung des Herstellers nicht verändert oder unter Bedingungen eingesetzt werden, die den vom Hersteller gestellten Anforderungen nicht genügen.

Der Anwender muss vom Hersteller die Instruktionen und die Genehmigung für alle außergewöhnlichen Arbeitsprozesse und -bedingungen erhalten, die vom Hersteller vorher nicht definiert worden sind.



UMSETZUNGSFAHRT

Beachten Sie beim Umsetzen das maximal erlaubte Gefälle des Geländes. Während des Bewegens im Gelände stets oberhalb der Maschine aufhalten.

Achten Sie auf Geländehindernisse und andere feste und bewegliche Hindernisse, die sich auf der Fahrstrecke befinden. Stellen Sie sicher, dass Sie in Fahrtrichtung eine gute Sicht haben.

Verwenden Sie die Maschine nicht zum Abschleppen.

ARBEITSBEREICH UND VORBEREITUNG DER HEBEARBEIT

Beim Einsatz an verkehrsreichen Stellen ist der Arbeitsbereich deutlich zu kennzeichnen (Warnleuchten und/oder Absperrung).

Es sind auch alle Bestimmungen der StVO einzuhalten.

Prüfen, ob der Bewegungsbereich der Stützbeine vor Verwendung der Stützbeine frei ist.

Bei der Abstützung des Fahrwerks muss die Tragfähigkeit und Neigung der Abstützfläche berücksichtigt werden. Verwenden Sie die Maschine nicht, wenn sie sich auf einem Lastwagen, einem Eisenbahnwagen, einem schwimmenden Schiff oder einer anderen möglicherweise instabilen Plattform befindet.

Sicherstellen, dass die Stützbeine auf schrägen Flächen nicht wegrutschen können.

Auf instabilem Untergrund sind zusätzliche Stützteller von ausreichender Größe unter den Stützbeinen anzubringen. Bei der Auswahl zusätzlicher Stützteller ist sicherzustellen, dass die Metall-Stützbeine nicht wegrutschen können.

Sicherstellen, dass die Räder in Stützstellung keinen Bodenkontakt haben.

Überprüfen Sie immer die Ausrichtung der Maschine, bevor Sie mit dem Betrieb beginnen.

Stets sicherstellen, dass sich im Arbeitsbereich keine unbefugten Personen aufhalten. Einklemmgefahr zwischen drehenden und festen Konstruktionen.

Beim Bewegen der Arme von Schaltzentrale der Drehvorrichtung aus: Vorsicht vor dem Einklemmen an Stützbeinen oder anderen Konstruktionen, die sich nicht mit dem Arm drehen.

ANHEBEN UND ARBEITEN VOM ARBEITSKORB AUS

Niemals die maximale Anzahl von Personen, maximale Belastung oder Handkraft, erlaubt für die Arbeitsbühne überschreiten. Niemals Lasten von oben entgegennehmen.

Vor dem Einsatz immer sicherstellen, dass die Sicherheitsvorrichtungen und die Notabsenkung funktionieren.

Sicherheitsgeschirr verwenden! Befestigen Sie das Sicherheitsgeschirr an den dafür vorgesehenen Befestigungsösen.

Achtung! Der Korb ist mit einem Befestigungspunkt für das Sicherheitsgeschirr jedes Bedieners ausgestattet. Nur ein Sicherheitsgeschirr / Befestigungspunkt.

Die Verwendung von Leitern, Podesten oder anderen Gestellen im Arbeitskorb ist verboten!

Vor jedem Gebrauch sicherstellen, dass die Türen des Arbeitskorbs ordnungsgemäß geschlossen sind. Wenn der Arbeitskorb mit einer Leiter ausgestattet ist, muss die Leiter in seiner oberen Stellung einrastet sein.

Es ist untersagt, Gegenstände aus dem Korb zu werfen oder fallen zu lassen. Alle Werkzeuge müssen im Arbeitskorb transportiert werden. Lassen Sie niemals die Werkzeuge am Netzkabel außerhalb des Arbeitskorbs hängen.

Heben Sie niemals die Werkzeuge, Instrumente oder Materialien auf dem Geländer des Arbeitskorbs oder angebracht an das Geländer.

Die Hubarbeitsbühne darf nicht als Aufzug verwendet werden.

Die Hubarbeitsbühne darf nicht für den Transport von Gegenständen oder Personen zwischen verschiedenen Stockwerken oder Plattformen eingesetzt werden. Das Betreten oder Verlassen einer in Bewegung befindlichen Arbeitsplattform ist verboten.

Wenn der Arm völlig abgesenkt ist, sicherstellen, dass er sich beim Drehen nicht an Konstruktionen verfängt, die sich nicht mit dem Arm drehen.

Vor dem Absenken des Korbs ist sicherzustellen, dass der Boden frei ist.

Der Arbeitskorb darf nicht bis zum Boden abgesenkt oder in Berührung mit Bauten gebracht werden, da er sonst beschädigt werden kann.

Hubarbeitsbühne nicht allein bedienen. Dafür sorgen, dass sich am Boden eine Person befindet, die im Notfall Hilfe rufen kann.



BEDINGUNGEN DES EINSATZUMFELDES

Beim Einsatz der Hubarbeitsbühne sind stets die Wetterbedingungen, wie Wind, Sichtverhältnisse, und Regen zu berücksichtigen, um dadurch verursachte Gefahrsituationen zu vermeiden.



Ein Einsatz ist untersagt, wenn die Temperaturen unter -20 °C fällt, oder die Windstärke 12,5 m/s überschreitet.

Windstärke (m/s)		Einfluss des Winds am Boden		
0	Windstill	Rauch steigt senkrecht auf		
1-3	Schwach	Die Windrichtung ist an der Bewegung des Rauchs zu erkennen und der Wind ist auf der Haut spürbar. Die Blätt am Baum rauschen		
4-7	Mäßig	Die Blätter am Baum und kleine Äste bewegen sich. Die Fahne richtet sich gerade. Der Wind wirbelt Staub und lose Papierfetzen auf.		
8-13	Kräftig	Kleine Laubbäume und große Äste schwanken Der Wind rauscht beim Auftreffen auf Häuser oder feste Gegenstände. Das Halten des Regenschirms ist schwierig.		
14-17	Stark	Alle Bäume schwanken. Das Gehen gegen den Wind ist schwer.		

ACHTUNG! Die Windgeschwindigkeit kann oben viel höher sein als auf der Erdoberfläche.

Keine großflächigen Werkzeuge/Utensilien mit in den Korb nehmen. Eine erhöhte Windlast kann die Stabilität des Gerätes gefährden.

Arbeiten in der Nähe von Freileitungen setzen besondere Vorsicht voraus. Mindestabstände beachten:

Spannungsbereich (von	Mindestabstand		
Phase zu Phase)	Meter	Fuß	
0–300 V	Konta	akt vermeiden	
300 V–50 kV	3	10	
50 kV-200 kV	4,5	15	
200 kV-350 kV	6	20	
350 kV-500 kV	8	25	
500 kV-750 kV	11	35	
750 kV–1000 kV	14	45	

Diese Abstände sind einzuhalten, falls nicht die Vorschriften am Arbeitsplatz oder lokale bzw. nationale Bestimmungen größere Sicherheitsabstände erfordern.

Dies Hubarbeitsbühne ist NICHT isoliert und schützt nicht vor der Berührung unter Spannung stehender Teile. Die Hubarbeitsbühne darf nicht bei Elektroarbeiten eingesetzt werden.

3.2. SICHERHEITSKENNZEICHNUNGEN

In diesem Buch werden die auf dieser Seite beschriebenen Warn- und Hinweismarkierungen verwendet.

Beachten Sie alle nach Warnungen befindlichen Sicherheitshinweise, um Gefahrensituationen und Schäden zu vermeiden.



Das allgemeine Sicherheitswarnsymbol bei den Markierungen an der Maschine und der Anleitung warnt vor möglichen Risikofaktoren. Beachten Sie die Texte bei den Markierungen oder weiteren Hinweise bei den Symbolen.



GEFAHR

Die rote Markierung GEFAHR wird bei unmittelbaren und bedrohlichen Risikofaktoren verwendet, die ernste Verletzungen oder Lebensgefahr bedeuten können, wenn sie nicht vermieden werden können.



WARNUNG

Die orangefarbene Markierung WARNUNG wird bei möglichen Risikofaktoren verwendet, die unter bestimmten Bedingungen zu ernsten Verletzungen oder Lebensgefahr führen, wenn sie nicht vermieden werden können.



VORSICHT

Die gelbe Markierung VORSICHT wird bei Risikofaktoren verwendet, die eine annehmbare oder geringe Verletzung verursachen kann.

ACHTUNG

Die blaue HINWEIS-Markierung wird verwendet, wenn das Augenmerk auf den Betrieb oder die Wartung betreffende Sonderanweisungen gelenkt werden soll. Derartige Anweisungen sind zum Beispiel solche, die die Betriebssicherheit der Maschine oder das Vermeiden von Materialbeschädigungen betreffen.





Einklemmgefahr - bewegliche Teile



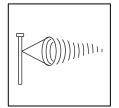
Einklemmgefahr - bewegliche Teile



Einklemmgefahr - fallendes Material



Schädliche Abgasemissionen



Windgeschwindigkeit



Umkippgefahr



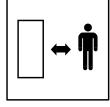
Absturzgefahr



Abstützkraft



Rauchen verboten



Ausreichend Sicherheitsabstand halten



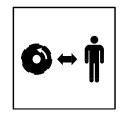
Notabsenkung



Befestigungspunkt für Sicherheitsgeschirr



Offenes Feuer verboten



Ausreichend Sicherheitsabstand halten



Hebepunkt



Befestigungspunkt



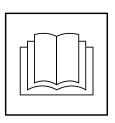
Lauf des Motors in Innenräumen verboten



Ausreichend Sicherheitsabstand zu Stromleitungen halten



Ersatzteilliste



Bedienungsanleitungen



Wartungsanleitungen

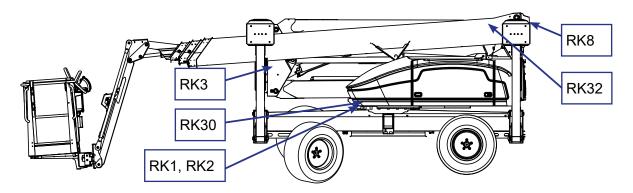
3.3. SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

1. Überwachung der Transportposition

Die Transportposition des Hauptauslegersystems wird über Sensoren überwacht:

- RK3 = induktiver Schalter f
 ür Arm und Schwenkarme abgesenkt
- RK8 = Drahtseilsensor f
 ür Ausfahrstellung des Arms
- RK1, RK2 = induktive Schalter f
 ür Drehung der Drehvorrichtung
- RK32, RK30 = Winkelsensoren für Armwinkel relativ zum Fahrgestellwinkel

Fahren und Betrieb der Stützausleger ist nur möglich, wenn sich die Maschine in Transportposition befindet.

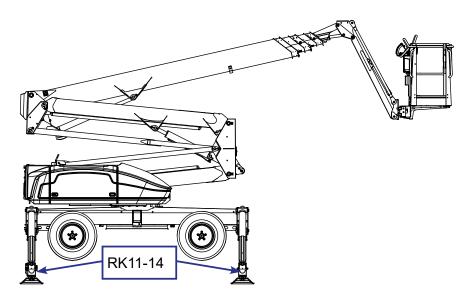


2. Überwachung der Stützposition

Alle Stützausleger der Hubarbeitsbühne müssen sich in Stützposition befinden, bevor der Arm angehoben wird.

Vergewissern Sie sich, dass die Räder vom Boden abgehoben sind.

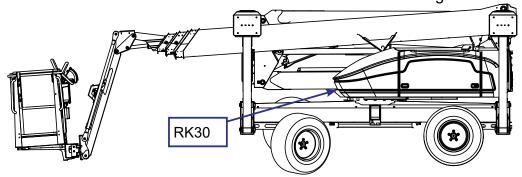
Die Sicherheitsendschalter RK11, RK12, RK13 und RK14 befinden sich auf den Stützstabilisatoren.



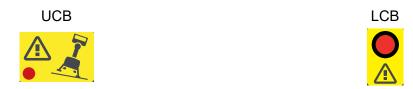


3. Sensor für den Schrägstand des Fahrgestells

Der Sensor für den Schrägstand des Fahrgestells (RK30) überwacht den Schrägstand des Fahrgestells. Der Sensor befindet sich unter der vorderen Abdeckung.



Um den Funkbetrieb zu starten, muss das Fahrgestell mit den Stützauslegern auf 1° genau ausgerichtet sein. Die Schrägstandssignalleuchten dürfen nicht leuchten.



Bei Funkbetrieb beginnt die Signalleuchte zu blinken, wenn die Fahrgestellneigung 1° überschreitet.

Ein Überschreiten um 5° verhindert den Betrieb von:

- Drehung des Arms
- Hauptausleger nach oben/unten (Absenken des Hauptauslegers wird verhindert, bis der Teleskopausleger vollständig eingefahren ist)
- · Gelenkarme auf
- Teleskopausleger aus

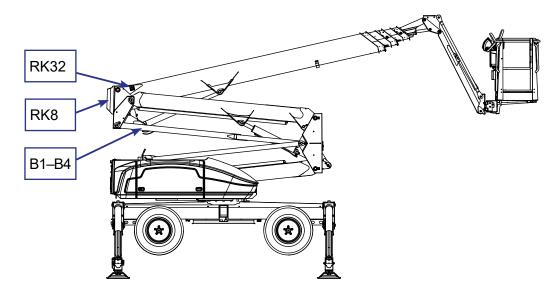
4. Überlastungsüberwachung des Arms

Das Momenterfassungssystem verhindert, dass die Hubarbeitsbühne überlastet wird, indem die seitliche Ausladung der Hubarbeitsbühne begrenzt wird. Die zulässige Ausladung hängt von der Last auf der Arbeitsbühne ab.

Die Belastung wird überwacht mit:

- B1–B4 Drucksensoren
- RK32 = Armwinkelsensor
- RK8 = Drahtseilsensor f

 ür Ausfahrstellung des Arms



Alle Bewegungen können normal ausgeführt werden, wenn sich die Arbeitsbühne innerhalb des zulässigen Betriebsbereichs befindet. Wenn das Armsystem überlastet oder bis zur Ausladungsgrenze gefahren wird, stoppt das Momenterfassungssystem Bewegungen, die die Stabilität der Hubarbeitsbühne gefährden.

Verhinderte Bewegungen:

- Ausfahren des Teleskopauslegers
- Hauptausleger nach unten (Absenken des Hauptauslegers wird verhindert, bis der Teleskopausleger vollständig eingefahren ist)
- Schwenkarme auf/ab
- Arbeitsbühnenschwenkung

Wenn sich der Arm bei 90–99 % Ausladung befindet, blinken die Signalleuchten, und ein intermittierendes Tonsignal ertönt auf der Arbeitsbühne.



Wenn sich der Arm bei 100 % Ausladung oder darüber befindet, leuchten die Warnleuchten und es ertönt ein Dauertonsignal.

In dieser Situation kann die Hubarbeitsbühne in die Richtung gefahren werden, in der sie sich innerhalb des zulässigen Ausladungsbereichs befindet.



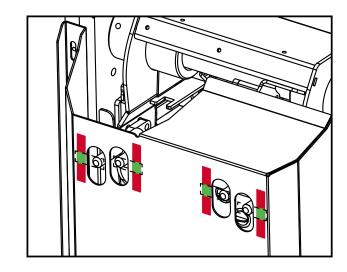
5. Überwachung der Teleskopauslegerseile

Der Teleskopausleger verfügt über mechanische Anzeigen, die auf einen möglichen Ausfall der Drahtseile hinweisen.

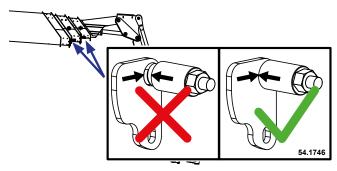
Die Anzeigen kontrollieren, wenn sich die Maschine in Transportposition befindet und der Teleskopauslegerarm vollständig eingefahren ist.

Am hinteren Ende des Arms müssen alle vier Indikatoren auf die mit den Aufklebern markierten grünen Bereiche ausgerichtet sein.

Wenn die Anzeigen nicht ausgerichtet oder sichtbar sind oder sich nicht in Höhe der Abdeckung befinden, können die Seile beschädigt sein.



Am vorderen Ende müssen alle vier zylindrischen Hülsen gegen die Endplatte des Arms gedrückt werden. Die Feder darf nicht unter der Hülse sichtbar sein.



Wenn die Anzeigen zeigen, dass möglicherweise ein Problem mit den Seilen vorliegt, darf das Armsystem nicht betätigt werden.

6. Sicherheitsvorrichtungen für Schlauchbruch

Alle lasttragenden Zylinder sind mit Ventilen für den Fall von Schäden oder Leckagen im Hydrauliksystem ausgestattet, die verhindern, dass die Last herunterfällt.

Stützauslegerzylinder	Absperrventile	2 Richtungen
Hubzylinder des Arms	Lastregelventil	1 Richtung
Hubzylinder der Gelenkarme	Lastregelventil	1 Richtung
Teleskopauslegerzylinder	Lastregelventile	2 Richtungen
Nivelliersystem (Nehmerzylinder)	Lastregelventil	1 Richtung
Auslegerarmzylinder	Lastregelventil	1 Richtung

7. Kontrolle der Neigung der Arbeitsbühne

Die Arbeitsbühne wird hydraulisch mit einem Master-Slave-System ausgerichtet. Der Geberzylinder bewegt sich mit dem Arm und steuert den Nehmerzylinder, der die Arbeitsbühne neigt.

Das Nivelliersystem besteht aus den folgenden Teilen:

- 1. Hauptzylinder (Master)
- 2. Slave-Zylinder
- 3. Lastregelventil am Nehmerzylinder
- 4. Lastregeldoppelventil
- 5. Elektrisches Wegeventil

Die Arbeitsbühne behält ihre waagerechte Stellung nur, wenn die Ventile im System dicht sind. Lecks oder Luft im Nivellierungssystem verursachen eine Ungenauigkeit bei der Nivellierung der Arbeitsbühne.



8. Notstopp-Tasten

Nach Drücken der Notstopp-Taste wird das Bediensystem ausgeschaltet, alle Bewegungen werden sofort gestoppt und das Netzteil wird ausgeschaltet. Jede Bedienkonsole ist mit einer Not-Aus-Taste ausgestattet.

Wenn sich die Maschine im Notstopp-Modus befindet, blinken alle Bedientasten rot, und die Anzeigeleuchte in der Notstopp-Taste des LCB-Zentrums erlischt.

Die Notstopp-Taste verrastet in der unteren Position und muss entriegelt werden, bevor das Netzteil wieder eingeschaltet wird.

ACHTUNG

Wenn die Einheit nicht startet, sicherstellen, dass keine der Notstopp-Tasten der Bedienkonsolen in der unteren Position verrastet ist.

9. Not-Absenksystem

Zwecks Schutz vor eventuellem Stromausfall ist die Hubarbeitsbühne mit einem batteriebetriebenen Not-Absenksystem ausgestattet.



Der Dieselmotor stoppt, sobald das Not-Absenksystem gestartet ist.

Das Not-Absenksystem kann von jeder Bedienkonsole unabhängig von der Bedienkonsolensauswahl verwendet werden. Durch Starten des Not-Absenksystems wird die Bedienkonsole dort aktiviert, wo sie verwendet wird, und die andere Bedienkonsole wird deaktiviert.

Das Not-Absenksystem ermöglicht den Betrieb aller Bewegungen außer dem Ausfahren des Teleskopauslegers und der Gelenkarme. Alle normalen Sicherheitseinrichtungen bleiben während des Notbetriebs betriebsbereit.

NOT-ABSENKSYSTEM IM NOTSTOPPMODUS

Wenn die Notstopp-Taste gedrückt wurde, kann das Not-Absenksystem nur vom Boden aus bedient werden. Notstopp deaktiviert das normale Bediensystem und die Sicherheitseinrichtungen, und nur das manuell gesteuerte System bleibt in Betrieb.



GEFAHR

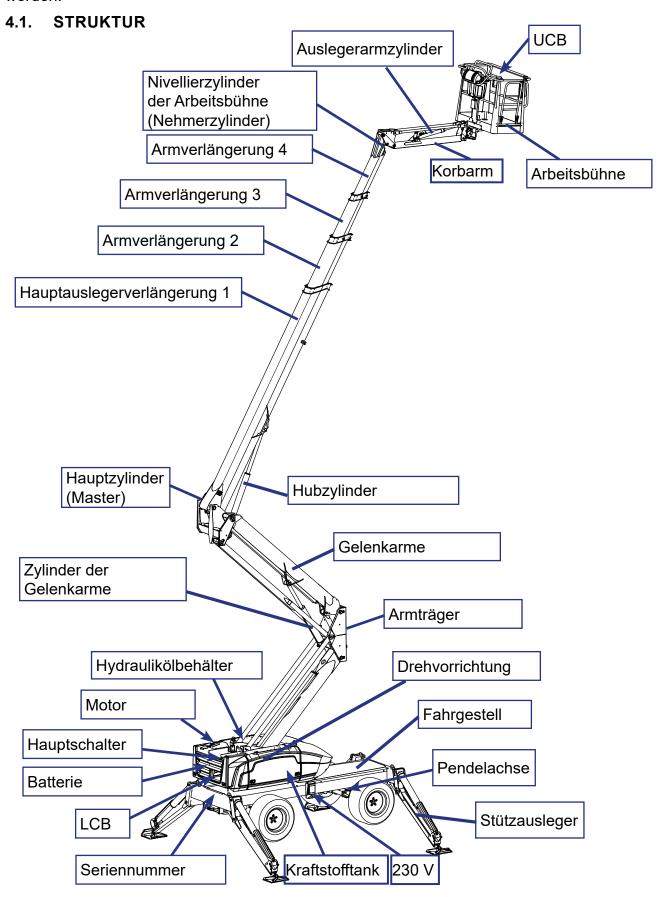
Kippgefahr für die Hubarbeitsbühne und Gefahr schwerwiegender Beschädigung der Struktur! Die manuelle Betätigung der Ventile setzt kritische Sicherheitseinrichtungen außer Kraft. Aus diesem Grund wurde der Bedienhebel versiegelt. Das System darf nur verwendet werden, um einen eingeklemmten Bediener im Notfall zu retten, falls das normale Bediensystem nicht bedient werden kann.

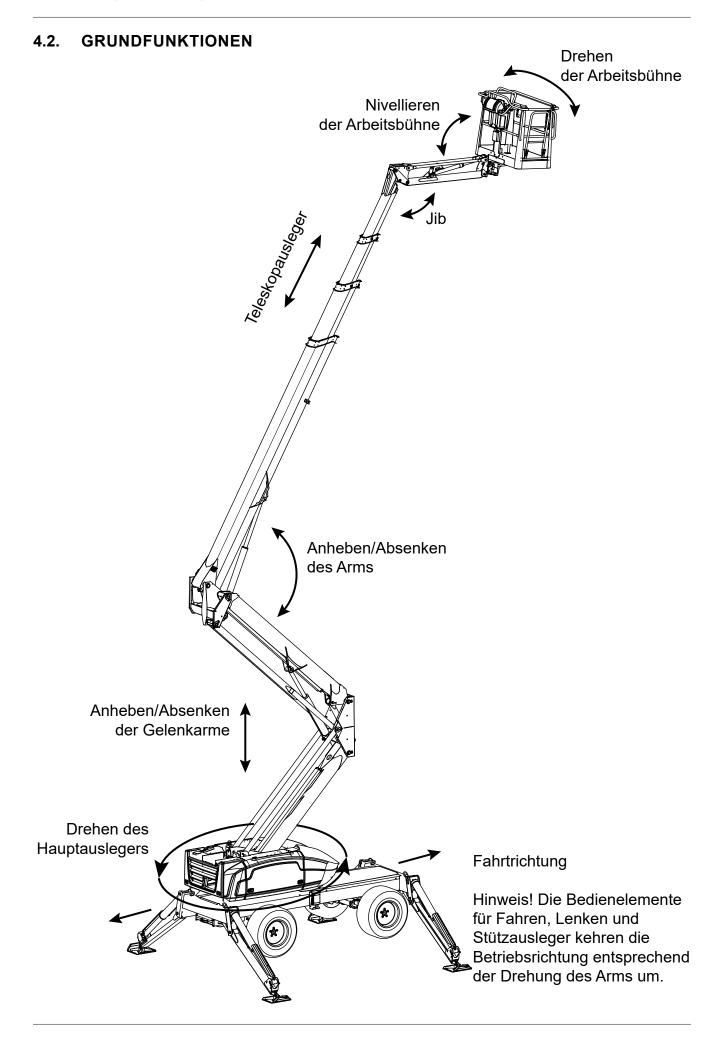
BLANK



4. GRUNDLEGENDE STRUKTUR UND FUNKTIONEN

Auf dieser Seite sind die Bezeichnungen der grundlegenden Bauteile und die Funktionsprinzipien der Maschine aufgeführt, die weiter unten in dieser Anleitung verwendet werden.







4.3. BEDIENELEMENTE

Farben, die in Bedienfeldern verwendet werden			
Grün	Armsystem		
Blau	Stützausleger		
Rot	Antrieb		
Gelb	Notbetrieb/Symbolkontrastfarbe		
Grau/weiß	Allgemeines		

Die Kontrastfarbe des gelben Symbols wird in den Symbolen verwendet, um die Bewegung hervorzuheben, die mit der Bedienung aktiviert wird.

Allgemeines

	LCB-Bedienelemente aktiv		Einfahren des Teleskopauslegers/ Notbetrieb
	UCB-Bedienelemente aktiv		Not-Absenksystem aktiv
STOP	Motorstopp		Sicherheitsbezogene(r) Meldung/ Vorgang
	Motorstart	×	Schneller Geschwindigkeitsbereich
00	Vorglühen	-	Langsamer Geschwindigkeitsbereich
	Differentialverriegelung	1	Richtungsauswahl nach oben
-G-	Generator	•	Richtungsauswahl nach unten
	Kompressor	4	Eingabetaste
ED	Fahrleuchten	1	Aktivierung
b	Akustisches Signal	O	Aus
	Beschränkte Betriebsart für die verkürzte Transportposition.		

Betrieb der Stützausleger und Fahren

I	Richtungsauswahl for Stützauslegerbetrieb	I.	4-Rad-Lenkung
X	Auswahl des Stützauslegers/ manueller Betrieb	I.	2-Rad-Lenkung
t I I t	Automatische Nivellierung mit Stützauslegern	I	Hundeganglenkung
	Antrieb	_ 0*	Lenkung – rechts
		₽ □0 \	Lenkung – links

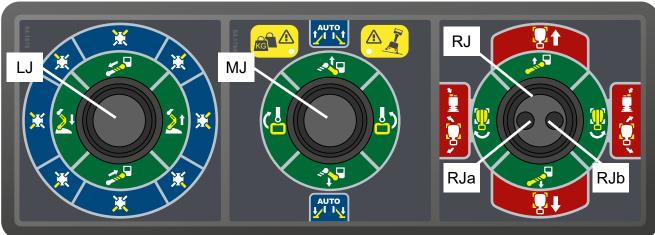
Betrieb des Arms

(0)	Drehung der Drehvorrichtung	1	Arm
≥ t	Gelenkarme		Teleskopausleger
	Schwenkarme	(<u> </u>)	Drehung der Arbeitsbühne
	Neigung der Arbeitsbühne		



4.3.1. Arbeitsbühnen-Bedienfeld (UCB)



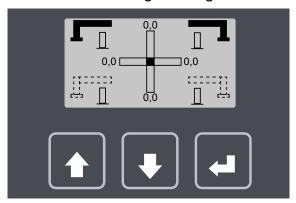


1	Not-Aus	RJ	Betriebsart Arm
2	Anzeige		Arm auf/ab
LJ	Linker Joystick		Drehung des Arms rechts/links
	Manuelle Stützausleger-Betriebsart:		Fahrmodus
	Auswahl des Stützauslegers		Vorwärts/rückwärts fahren
	Betriebsart Arm:	RJa	Lenkung links
	Gelenkarme auf/ab	RJb	Lenkung rechts
	Teleskopausleger ein/aus		
MJ	Automatische Stützausleger-Betriebsart:		
	Automatische Nivellierung auf/ab		
	Betriebsart Arm:		
	Schwenkarme auf/ab		
	Drehung der Arbeitsbühne rechts/links		

4.3.2. Anzeige

Die Grundanzeige nach dem Start zeigt den Status der Stützausleger und die Neigung des Fahrgestells an.

Stützauslegeranzeige:



Funkanzeige



Sobald das Armsystem aus der Transportposition gefahren wird, wechselt die Anzeige automatisch zur Funkanzeige.

Funkanzeige

Informationen	Werte	Beschreibung
Ausladung	XXXXXOOOOO	Der "X" -Balken zeigt die Arbeitsbühnenposition als Prozentsatz der maximalen Ausladung an. OOOOOOOOO = Arm bei minimaler Ausladung XXXXXXXXXXX = Arm bei maximaler Ausladung
TANKFÜLLSTAND	OK/LOW	LOW = Tankfüllstand beträgt nur noch 19 l
AERIAL	EIN/AUS	Funkbetrieb erlaubt/nicht erlaubt
STAB	EIN/AUS	Betrieb der Stützausleger erlaubt/nicht erlaubt
	XXXO	O = Stützausleger auf X = Stützausleger ab
BETR.ZEIT	HH:MM	Betriebszeit = Motorzeit + Elektromotorzeit (Stunden:Minuten)

Popup-Meldungen auf Displays:

NOT-AUS	Notstopp-Taste wurde gedrückt	
MOTORTEMP.	Wassertemperatur über der Temperaturgrenze. Motor wird gestoppt.	
MOTORÖLDRUCK	Motoröldruck ist zu niedrig. Motor wird gestoppt.	
FEHLERCODE:	Im Falle eines Maschinenfehlers, durch Fehlercodes verwaltet.	
FUEL LOW	Tankfüllstand beträgt nur noch 19 l	
MAX TILTING	Wenn der Schrägstand des Fahrgestells während der Fahrt den Grenzwert überschreitet	
OUTREACH LIMIT Die Arbeitsbühne befindet sich an der Ausladungsgrenze, begrenzt dur die Momentsteuerung oder den Teleskoplängensensor		
PRESS PEDAL Das Aktivierungspedal muss gedrückt werden, um Bedienungen zu ermöglichen		
READY	das System kann verwendet werden	
	Bedienelemente wurden betätigt, bevor das Aktivierungspedal	
RELEASE ALL	gedrückt wurde. Alle Bedienelemente müssen vor dem Drücken des	
	Aktivierungspedals losgelassen werden	
SAFE GUARD STOP	ARD STOP Wenn der Schutz ausgelöst wurde (Option)	
STABILITY LIMIT	Das Fahrgestell ist nicht mehr stabil	
START please wait	Während der Motor startet	



Die Eingabetaste drücken, um zur Auswahl anderer Darstellungsansichten zu gelangen. Alternative Anzeigeansichten können mit den Pfeiltasten durchsucht werden.

Betriebszeitanzeige

Informationen	Werte	Beschreibung
TOTAL TIME	HH:MM	Gesamtbetriebszeit (Stunden:Minuten)
PARTIAL	HH:MM	Zeigt die Betriebszeit seit dem Zurücksetzen an
TIME	HH.IVIIVI	(Stunden:Minuten)
ENGINE TIME	HH:MM	Zeigt die Zeit an, die die Maschine mit dem Verbrennungsmotor betrieben wurde (Stunden:Minuten).
EL.MOT. TIME	HH:MM	Zeigt die Zeit an, die die Maschine mit dem Elektromotor betrieben wurde (Stunden:Minuten).

Motoranzeige

Informationen	Werte	Beschreibung
TANKFÜLLSTAND	OK/LOW	LOW = Tankfüllstand beträgt nur noch 19 l
WATER TEMP.	OK/HIGH	Die Wassertemperatur liegt unter/über der Höchstgrenze
OIL PRESS.	OK/LOW	Der Öldruck liegt unter/über dem Mindestgrenzwert
RPM ACTUAL:	U/min	Aktuelle Drehzahl des Motors
STATUS:	STARTEN/ LÄUFT/AUS	Status des Motors

Sensoranzeige 1

Informationen	Werte	Beschreibung
LMI	%	Prozentwert des Grenzwerts für den Arbeitsdruck
LEN	%	Grenzwert für die Länge des Arbeitsbereichs
Р	bar	Tatsächlicher Differenzdruck am Hubzylinder
Α	0	Tatsächlicher Winkel des Hauptauslegers
L	mm	Tatsächliche Länge des Teleskopauslegers
STAB	EIN/AUS	Betrieb der Stützausleger erlaubt/nicht erlaubt
AERIAL	EIN/AUS	Betrieb des Armsystems erlaubt/nicht erlaubt
FAHREN	EIN/AUS	Fahren erlaubt/nicht erlaubt

Sensoranzeige 2

Sensor	Werte	Beschreibung
\$ 1	EIN/AUS	Sensor 1 für Drehung des Arms. Der Wert muss sich vom Wert von S2 für den Betrieb des Stützauslegers und das Fahren unterscheiden.
S 2	EIN/AUS	Sensor 2 für Drehung des Arms. Der Wert muss sich vom Wert von S1 für den Betrieb des Stützauslegers und das Fahren unterscheiden.
PL1	bar	Sensor 1 Druck am Hubzylinder, Kolbenseite
PL2	bar	Sensor 2 Druck am Hubzylinder, Kolbenseite
PH1	bar	Sensor 1 Druck am Hubzylinder, Stangenseite
PH2	bar	Sensor 2 Druck am Hubzylinder, Stangenseite
A 1	0	Sensor 1 für Armwinkel
A2	o	Sensor 2 für Armwinkel
L1	mm	Länge des Teleskopauslegers, Sensor 1
L2	mm	Länge des Teleskopauslegers, Sensor 2

Bewegungsanzeige

Bedienung	Werte	Beschreibung
R.CW	EIN/AUS	Armschwenkung im Uhrzeigersinn
R.CCW	EIN/AUS	Armschwenkung gegen den Uhrzeigersinn
S.UP	EIN/AUS	Gelenkarme auf
S.DW	EIN/AUS	Gelenkarme ab
B.UP	EIN/AUS	Arm auf
B.DW	EIN/AUS	Arm unten
B.IN	EIN/AUS	Teleskopausleger ein
B.OUT	EIN/AUS	Teleskopausleger aus
J.UP	EIN/AUS	Schwenkarme auf
J.DW	EIN/AUS	Schwenkarme ab
C.CW	EIN/AUS	Arbeitsbühnenschwenkung im Uhrzeigersinn
C.CCW	EIN/AUS	Arbeitsbühnenschwenkung gegen den Uhrzeigersinn



4.3.3. Fahrgestell-Bedienfeld (LCB)

1	Wahlschalter	2	Not-Aus mit Anzeigeleuchte
	AUS	3	Warnleuchte
	LCB-Bedienelemente aktiv	4	Aktivierung
	UCB-Bedienelemente aktiv		
	Beschränkte Betriebsart für		
	die verkürzte Transport-/		
	Aufbewahrungsposition.		



5. BETRIEB

5.1. INBETRIEBNAHME

ACHTUNG

Vor der Verwendung der Hubarbeitsbühne müssen alle normalen Wartungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Der Bediener muss den Arbeitsort inspizieren und die tägliche Wartung wie folgt vornehmen:

- zu Beginn jedes Arbeitstages
- vor der Inbetriebnahme der Hubarbeitsbühne an einem neuen Arbeitsort
- · wenn der Bediener während des Arbeitstages wechselt

5.1.1. Inspektion der Baustelle

- 1. Allgemeine Informationen
 - Eignet sich die Hubarbeitsbühne für die durchzuführende Arbeit?
 - Ist die Kapazität (Reichweite, Tragfähigkeit) der Hubarbeitsbühne für die durchzuführende Arbeit ausreichend?
 - Ist die Beleuchtung des Arbeitsorts ausreichend?
 - Ist die Position der Hubarbeitsbühne sicher?
 - Eignet sich der Untergrund (Ebenheit und Tragfähigkeit) für die Hubarbeitsbühne?

Bodenmaterial	Dichte	Max. Bodendruck (kg/cm²)
Schotter	Hohe Dichte	6
	Mittlere Dichte	4
	Lose	2
Sand	Hohe Dichte	5
	Mittlere Dichte	3
	Lose	1,5
Feiner Sand	Hohe Dichte	4
	Mittlere Dichte	2
	Lose	1
Sand/Schlamm	Hohe Dichte (sehr schwer zu bearbeiten)	1,00
	Mittlere Dichte (schwer zu bearbeiten)	0,50
	Lose (leicht zu bearbeiten)	0,25



GEFAHR

Kippgefahr! Nicht auf weichem, unebenem oder instabilem Boden verwenden.



2. Dokumente

- Ist die Bedienungs- und Wartungsanleitung für diese Hubarbeitsbühne vorhanden?
- Wurden alle Überprüfungen und Wartungsarbeiten in Übereinstimmung mit der Anleitung durchgeführt und wurden alle die Sicherheit beeinträchtigenden Mängel behoben? (Prüfprotokolle)

3. Bediener

- Ist der Bediener alt genug?
- · Ist der Bediener ausreichend geschult?
- Ist der Bediener in einer für die Bedienung der Maschine geeigneten Verfassung? Der Bediener darf nicht unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen oder sich anderweitig in einem Zustand eingeschränkter körperlicher und geistiger Kontrolle befinden.

4. Besondere Aspekte am Arbeitsort

- Gibt es zusätzliche Vorschriften für den Arbeitsort oder die durchzuführende Arbeit?
- Bestehen am Arbeitsort besondere Gefahren (Brückenkräne, Abhänge, ATEX-Bereiche, geschlossene Räume usw.), die während des Betriebs zu vermeiden sind?
- Ist eine spezielle Markierung oder Umzäunung des Arbeitsbereichs erforderlich, damit sich das Personal nicht unter einen angehobenen Arm oder eine Arbeitsbühne begeben kann?

5. Zustand der Maschine

- Alle täglichen Wartungsarbeiten gemäß den Anweisungen durchführen
- Niemals eine nicht richtig funktionierende Maschine in Betrieb nehmen

5.2. ARBEITSANWEISUNGEN

VERBRENNUNGSMOTOR

Starten des Verbrennungsmotors

- Mit dem Schlüsselschalter die Bedienposition UCB oder LCB wählen.
- 2. Das Bediensystem mit dem Aktivierungspedal (UCB) oder dem Aktivierungsknopf (LCB) aktivieren.
- 3. Die Vorglüh-Schaltfläche drücken, falls erforderlich.
 - · Die rote Signalleuchte für Vorglühen leuchtet auf.
 - Die Vorglühzeit wird automatisch eingestellt.
 Die Signalleuchte für den Vorglühvorgang leuchtet, bis das Vorglühen des Motors abgeschlossen ist. Sobald die Leuchte erlischt, ist der Motor startbereit



4. Den Motor anlassen. Hierzu die Starttaste für den Motor drücken. Der Motor hat drei unterschiedliche Drehzahleinstellungen. Die Drehzahl nimmt während des Betriebs automatisch zu und ab.



Die Maschine ausschalten

- 1. Warten, bis die Motordrehzahl auf Leerlaufdrehzahl abgesunken ist.
- 2. Die Maschine durch Drücken der Motorstopptaste ausschalten





Die Maschine wird automatisch gestoppt, wenn die Wassertemperatur zu hoch oder der Öldruck zu niedrig ist. Dies wird durch ein rotes Blinklicht an der Motor-Stopptaste angezeigt.



ELEKTROMOTOR

Den Stecker in die Stromversorgung einstecken.

Starten des Elektromotors von der Arbeitsbühne aus.

- 1. Den Schlüsselschalter auf "UCB" stellen.
- 2. Das Bediensystem mit dem Aktivierungspedal aktivieren.
- 3. Der Elektromotor startet automatisch, wenn eine der Bewegungen aktiviert wird.

Starten des Elektromotors am Fahrgestell-Bedienfeld:

- 1. Den Schlüsselschalter auf "LCB" stellen.
- 2. Das Bediensystem mit dem Aktivierungsknopf (LCB) aktivieren
- 3. Der Elektromotor startet automatisch, wenn eine der Bewegungen aktiviert wird.

Ausschalten des Motors

Der Elektromotor wird automatisch 3 Sekunden, nachdem die Bewegung endet, ausgeschaltet.

ACHTUNG

Der Betrieb mit dem Elektromotor ist erst nach dem Abschalten des Verbrennungsmotors möglich.

Wenn Sie den Verbrennungsmotor verwenden möchten, nachdem der Elektromotor verwendet wurde, starten Sie den Verbrennungsmotor auf normale Weise (der Netzstecker muss nicht gezogen werden).

5.2.1. Fahren

Die Hubarbeitsbühne wird vom UCB-Zentrum angetrieben. Beachten Sie, dass der Elektromotor während der Fahrt nicht verwendet werden kann.



GEFAHR

Vor dem Anfahren den Untergrund prüfen! Nicht unter gefährlichen Bedingungen fahren. **Kippgefahr!**

Beim Fahren darf der Schrägstand 25° nicht überschreiten!

Beim Fahren in unebenem Gelände darauf achten, dass die Arbeitsbühne nicht auf dem Boden aufschlägt.

Vergewissern Sie sich, dass der Arm auf der Stütze ruht, der Arm in die Mitte geschwenkt ist und die Stabilisatoren angehoben sind! Die Schwenkarme, die Arbeitsbühnenschwenkung und die Arbeitsbühnennivellierung können während der Transportfahrt bedient werden.

1. Befestigen Sie den Auffanggurt am Befestigungspunkt an der Arbeitsbühne.



2. Aktivieren Sie die Bedienelemente mit dem Aktivierungspedal. Möglicherweise kann keine der Bewegungen aktiviert werden. Das Pedal muss während des gesamten Vorgangs betätigt bleiben. Wenn das Pedal länger als 10 Sekunden gedrückt wird und in dieser Zeit keine Bewegung aktiviert wird, muss das Pedal losgelassen und erneut betätigt werden



3. Wählen Sie den Fahrgeschwindigkeitsbereich. Der gewählte Geschwindigkeitsbereich wird mit den Signalleuchten auf den Schaltflächen angezeigt. HINWEIS! Der Geschwindigkeitsbereich darf nur bei stehender Maschine umgeschaltet werden.

Schneller Fahrtgeschwindigkeitsbereich



Langsamer Fahrtgeschwindigkeitsbereich





VORSICHT

Die maximale Geschwindigkeit im schnellen Fahrgeschwindigkeitsbereich beträgt mehr als 10 km/h. Verwenden Sie diesen Bereich nicht in beengten Räumen oder schwierigem Gelände!



4. Wählen Sie den Lenkmodus. Es können 3 verschiedene Lenkmodi gewählt werden. Der gewählte Lenkmodus wird durch die Signalleuchten auf den Tasten angezeigt.

2-Rad-Lenkung.

Nur die vorderen Räder drehen sich.

4-Rad-Lenkung. Nur im langsamen Fahrgeschwindigkeitsbereich verfügbar.

Vorder- und Hinterräder drehen sich in entgegengesetzter Richtung. Hundeganglenkung. Nur im langsamen Fahrgeschwindigkeitsbereich verfügbar.

Alle Räder weisen in die gleiche Richtung.

Bei der Aktivierung der einzelnen Lenkmodi nehmen die Räder an der Hinterachse die Standardposition des ausgewählten Lenkmodus ein, sobald die Lenk- oder Fahr-Bedienelemente betätigt werden.

5. Aktivieren Sie die Differenzialsperre für eine bessere Traktionskontrolle, wenn die Gefahr besteht, dass ein oder mehrere Räder in schwierigem Gelände durchdrehen.



HINWEIS! Die Differenzialsperre darf nur bei stehender Maschine ein- und ausgeschaltet werden.

HINWEIS! Enge Kurvenfahrten mit eingeschalteter Differentialsperre auf festem Untergrund belasten den Motor stärker und können zu starker Erwärmung des Hydrauliksystems führen. Aktivieren Sie die Differenzialsperre nur in schwierigem Gelände, wenn die Gefahr besteht, dass ein oder mehrere Räder durchdrehen.

6. Aktivieren Sie die gewünschte Bewegung mit dem rechten Bedienhebel



7. Mit den Schaltern am Ende des Bedienhebels wird die Maschine gelenkt.

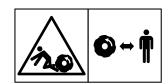


HINWEIS! Die Fahrt- und Drehrichtungen wechseln, wenn die Drehvorrichtung gegenüber dem Chassis umgekehrt wird.



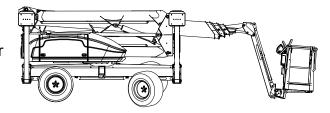
VORSICHT

An den sich drehenden Rädern besteht Quetschgefahr! Achten Sie beim Fahren oder beim Arbeiten auf tote Winkel. Sicherstellen, dass sich niemand im Arbeitsbereich aufhält.



5.2.2. Stützposition

Die Stützausleger können nur betätigt werden, während sich die Gelenkarme und der Arm auf dem Träger befinden und der Teleskopausleger vollständig eingefahren ist.



1. Den Auffanggurt am Befestigungspunkt an der Arbeitsbühne befestigen.



 Die Bedienelemente mit dem Aktivierungspedal aktivieren.
 Möglicherweise kann keine der Bewegungen aktiviert werden. Das Pedal muss während des gesamten Vorgangs betätigt bleiben.



Wenn das Pedal länger als 10 Sekunden gedrückt wird und in dieser Zeit keine Bewegung aktiviert wird, muss das Pedal losgelassen und erneut betätigt werden

Um die Stabilisatoren mit der automatischen Nivellierfunktion zu verwenden:

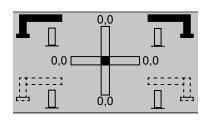
- Wählen Sie mit der Auswahltaste den automatischen Nivelliermodus. Eine Anzeigeleuchte an der Taste zeigt an, dass die Funktion aktiv ist. Die Funktion wird deaktiviert:
 - beim erneuten Drücken der Taste,
 - wenn eine andere Stützauslegerfunktion ausgewählt wird, oder
 - wenn 5 Sekunden lang keine Bewegung ausgeführt wurde.



2. Wählen Sie die Bewegungsrichtung durch Drehen des mittleren Joysticks. Die Nivellierfunktion aktiviert lassen, bis die Bewegung stoppt.



- Die waagerechte Position der Hubarbeitsbühne überprüfen. Die elektronische Anzeige mit Säulen zeigt an, wann die horizontale Position erreicht ist.
 - Die Funktionsweise des Displays ist die gleiche.
 - Die Säulen zeigen an, dass das Fahrgestell auf dieser Seite höher liegt als auf der gegenüberliegenden Seite. Die Zahlen geben den Neigungswinkel an.
 - Wenn das Signal nur in der Mitte leuchtet, befindet sich das Fahrgestell in waagerechter Position.
 - Schwarze Stützauslegermarkierungen im Display zeigen an, dass der Stützausleger fest auf dem Boden aufliegt.
- 4. Bei Bedarf manuell justieren.









Einzelne Einstellung der Stützausleger:

- 5. Die Bewegungsrichtung mit den Auswahltasten auswählen. Eine Anzeigeleuchte an der Taste zeigt an, dass die Funktion aktiv ist. Die Funktion wird deaktiviert:
 - beim erneuten Drücken der Taste,
 - wenn eine andere Stützauslegerfunktion ausgewählt wird, oder
 - wenn 5 Sekunden lang keine Bewegung ausgeführt wurde.



6. Den Stützausleger auswählen, der betätigt werden soll. Hierzu den linken Steuerhebel drehen. Jeder Stützausleger kann separat verwendet werden. Darüber hinaus lassen sich je zwei Stützausleger gleichzeitig einsetzen.



HINWEIS! Stabilisator-Steuerelemente kehren die Betriebsrichtung um, wenn die Drehvorrichtung gegenüber dem Fahrgestell umgekehrt wird.

Bedingungen, die bei Verwendung der Stützausleger vermieden werden müssen:

- Der Arbeitsbereich muss frei von Hindernissen sein.
- Die R\u00e4der m\u00fcssen vom Boden abgehoben und die Fu\u00dfplatten niedriger als die R\u00e4der sein.
- Die Stützausleger müssen fest aufliegen und dürfen an einem Hang nicht abrutschen.

Vor dem Wegfahren beim Anheben der Stützausleger sicherstellen, dass sie komplett eingefahren sind. Schäden durch Kontakt mit dem Boden verhindern.



GEFAHR

Kippgefahr für die Hubarbeitsbühne! Die Hubarbeitsbühne darf nur verwendet werden, wenn sie ordnungsgemäß abgestützt ist. Die Auswirkungen von Glatteis, Regen und Neigung der Oberfläche auf die Stützkraft beachten (die Stützausleger dürfen nicht auf der Oberfläche rutschen).

Gegebenenfalls die Stabilität prüfen. Hierzu den Arm mit Last, jedoch mit komplett eingefahrenem Teleskopausleger drehen. Wenn Sie feststellen, dass sich das Fahrgestell bei diesem Test neigt, darf die Hubarbeitsbühne nicht verwendet werden.

Vor der Inbetriebnahme der Hubarbeitsbühne an einem neuen Arbeitsort Folgendes überprüfen:

- · dass das Fahrgestell horizontal steht
- · dass die Räder vom Boden abgehoben sind
- dass alle Stützausleger gut am Boden abgestützt sind



WARNUNG

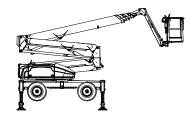
Vor der Inbetriebnahme der Hubarbeitsbühne die täglichen Wartungsarbeiten und Überprüfungen entsprechend der Wartungsanweisung durchführen. **Wenn die Sicherheitsvorrichtungen nicht vorschriftsmäßig überprüft werden, kann dies schwere Verletzungen oder Unfälle mit schwerwiegenden Folgen verursachen.**

Sämtliche bei den Sicherheitsvorrichtungen festgestellten Mängel müssen vor der Inbetriebnahme der Hubarbeitsbühne behoben werden.



5.2.3. Bedienung des Arms von der Arbeitsbühne aus

Die Bedienung des Arms ist nur möglich, wenn die Stützausleger fest auf dem Boden abgestützt sind und das Fahrgestell waagerecht steht.





GEFAHR

Absturzgefahr! Während des Aufenthalts auf der Arbeitsbühne einen Auffanggurt tragen, der an dem eigens gekennzeichneten Punkt zu befestigen ist.



Sicherstellen, dass der Zugang zur Arbeitsbühne während des Betriebs geschlossen bleibt.

1. Den Auffanggurt am Befestigungspunkt an der Arbeitsbühne befestigen.



2. Aktivieren Sie die Bedienelemente mit dem Aktivierungspedal.

Möglicherweise kann keine der Bewegungen aktiviert werden. Das Pedal muss während des gesamten Vorgangs betätigt bleiben. Wenn das Pedal länger als 10 Sekunden gedrückt wird und in dieser Zeit keine Bewegung aktiviert wird, muss das Pedal losgelassen und erneut betätigt werden



3. Aktivieren Sie die Bewegungen mit den Bedienhebeln. Die Motordrehzahl erhöht sich automatisch, oder der Elektromotor läuft an. Die Funktion des Arms ist in der nachstehenden Tabelle beschrieben

Hebel		Bewegung	Bewegungsgeschwindigkeit	Symbol
LJ	↑ / ↓	Teleskopausleger ein/aus	Stufenlose Einstellung	
LJ	←/→	Gelenkarme ab/auf	Stufenlose Einstellung	2 t
MJ	† / †	Schwenkarme auf/ab	Stufenlose Einstellung	
MJ	←/→	Drehen der Arbeitsbühne im/gegen den Uhrzeigersinn	Stufenlose Einstellung	(4)
RJ	† / †	Arm auf/ab	Stufenlose Einstellung	
RJ	←/→	Drehen der Drehvorrichtung im/ gegen den Uhrzeigersinn	Stufenlose Einstellung	
		Nivellierung der Arbeitsbühne	Konstante Geschwindigkeit	

Die Bewegungen können gleichzeitig verwendet werden. Werden mehrere Steuerhebel gleichzeitig betätigt, nimmt die Geschwindigkeit der einzelnen Bewegungen ab.



GEFAHR

Kippgefahr! Die Maschine nicht überladen.

Es ist strikt verboten, in der oberen Stellung zusätzliche Last aufzunehmen. Die zulässige manuelle Kraft (400 N) nicht überschreiten und die Arbeitsbühne nicht mehr als zulässig belasten.



Niemals zusätzliche Last auf die Arbeitsbühne laden, während die rote Überlast-Leuchte blinkt. Das Überlastungssteuergerät verhindert gefährliche Bewegungen, wenn die Arbeitsbühne überlastet wird oder sich außerhalb der Ausladung befindet.



Den Arm bei einem Schrägstand über dem maximal zulässigen Schrägstand nicht betätigen.



Beim Bewegen der Arbeitsbühne ist Folgendes zu beachten:

- · Auf Hochspannungsleitungen achten.
- Keine freiliegenden elektrischen Drähte berühren.
- Keine Gegenstände aus der Arbeitsbühne werfen bzw. fallen lassen.
- Darauf achten, die Hubarbeitsbühne nicht zu beschädigen.
- Darauf achten, keine anderen Vorrichtungen zu beschädigen.



VORSICHT

Quetschgefahr! Ausreichenden Abstand zu den beweglichen Teilen der Hubarbeitsbühne sowie zu Gebäuden und anderen Hindernisse um die Hubarbeitsbühne einhalten. Während sich der Arbeitsbühne bewegt, dürfen Arme/Hände und Beine nicht aus der Arbeitsbühne gehalten werden. Auf eventuelle Hindernisse oberhalb der Arbeitsbühne achten.

Beim Nivellieren der Arbeitsbühne beachten

Der Arbeitsbereich der Arbeitsbühne ist lastabhängig (siehe Technische Daten) und wird vom Momenterfassungssystem überwacht. Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur von einem autorisierten Wartungstechniker durchgeführt werden.

Bei Überschreitung des zulässigen Betriebsbereichs für die beförderte Last verhindert die Überlastungsüberwachung alle gefährlichen Bewegungen und gibt ein optisches und akustisches Warnsignal aus.

4. Längeres Arbeiten in der gleichen Position

- Es ist nicht notwendig, den Motor laufen zu lassen, wenn die Arbeitsbühne über längere Zeit in der gleichen Position bleibt
- Bei kaltem Wetter wird jedoch empfohlen, den Motor laufen zu lassen, um das Hydrauliköl warm zu halten
- Es empfiehlt sich außerdem, den Verbrennungsmotor hin und wieder zwischen den Arbeitsvorgängen laufen zu lassen, um sicherzustellen, dass die Batterie stets ausreichend geladen ist.
- Die Stabilität und den Zustand der Basis während des Betriebs regelmäßig prüfen und dabei auch die Witterungs- und Bodenbedingungen berücksichtigen.



5. Absenken der Arbeitsbühne in die Transportstellung

Vor dem Absenken des Arms auf den Transportträger den Teleskopausleger stets komplett einfahren und die Arbeitsbühne senkrecht zum Arm drehen.

6. Beim Verlassen der Hubarbeitsbühne

- das Netzteil ausschalten
- den Zündschlüssel abziehen, um eine unbefugte Verwendung der Hubarbeitsbühne zu verhindern

5.2.4. Bedienung des Arms vom Fahrgestell-Bedienfeld aus

Das Fahrgestell-Bedienfeld ist eine sekundäre Bedienkonsole, und an UCB-Bedienelementen können nur Armbewegungen gesteuert werden. Alle Antriebsfunktionen und Stützausleger-Bewegungen werden von der Bedienkonsole der Arbeitsbühne aus gesteuert.

- Mit dem Schlüsselschalter die Bedienposition LCB wählen.
- 2. Die Bedienkonsole mit dem Aktivierungsknopf aktivieren.
- 3. Bei Bedarf die schnelle Geschwindigkeit wählen. Das Licht in der oberen linken Ecke der Taste leuchtet, wenn die schnelle Geschwindigkeit ausgewählt ist.
- 4. Die Bewegungsrichtung mit den Auswahltasten auswählen. Die Taste muss während des gesamten Vorgangs betätigt bleiben.
- 5. Die gewünschte Bewegung auswählen. Die gewählte Bewegung läuft mit konstanter Geschwindigkeit. Die Taste muss während des gesamten Vorgangs betätigt bleiben.











5.2.5. Maßnahmen am Ende des Arbeitstages

Am Ende des Arbeitstages:

- 1. Den Teleskopausleger komplett einfahren.
- 2. Sicherstellen, dass die Arbeitsbühne senkrecht zum Arm steht.
- Den Arm auf die Stütze absenken.
 Der Endschalter an der Transportstütze verhindert den Betrieb der Stützausleger, wenn die Arbeitsbühne nicht abgesenkt ist
- 4. Die Abdeckung am Bedienfeld der Arbeitsbühne schließen.
- 5. Den Schlüsselschalter auf "0" stellen.
- 6. Den Hauptschalter ausschalten.
- 7. Sich vergewissern, dass die Abdeckungen verriegelt sind.

5.2.6. Spezielle Anweisungen für die Verwendung im Winter

Die niedrigste zulässige Betriebstemperatur der Hubarbeitsbühne beträgt -20 °C.

Bei kalten Witterungsverhältnissen neben der normalen Inbetriebnahme die folgenden speziellen Vorkehrungen treffen:

- 1. den Motor vor dem Start der Bewegungen ein paar Minuten laufen lassen.
- 2. um den ordnungsgemäßen Betrieb der Ventile sicherzustellen, ein paar Bewegungen zum Vorwärmen durchführen, um das Öl in den Zylindern zu erwärmen
- 3. sicherstellen, dass die Endschalter und die Not-Absenkvorrichtungen einwandfrei funktionieren und sauber (frei von Schmutz, Schnee, Eis etc.) sind
- 4. das Bedienfeld und die Arbeitsbühne vor Schnee und Eis schützen, wenn sie nicht verwendet werden



Die Hubarbeitsbühne stets von Schmutz, Schnee, Eis, Salz usw. frei halten. Ansammlung von Sand kann zu Fehlfunktionen, Lackschäden, Korrosion und starkem Verschleiß von Bauteilen und Strukturen führen.



BEMERKUNGEN

5.3. IM NOTFALL

5.3.1. Bei Gefahr des Stabilitätsverlusts

Der Verlust an Stabilität kann durch einen Defekt an der Hubarbeitsbühne, Wind oder Seitenkräfte, den Zusammenbruch der Trägerbasis oder nachlässig vorbereitete Stützen verursacht werden. In den meisten Fällen ist der Verlust an Stabilität am Schrägstand der Hubarbeitsbühne zu erkennen.



- 1. Sofern Zeit ist, versuchen, die Ursache für den Stabilitätsverlust und die Auswirkungen herauszufinden. Die auf der Baustelle anwesenden Personen mit Hilfe des Alarmsignals warnen.
- 2. Wenn möglich, die Last auf der Arbeitsbühne unter Beibehaltung der Sicherheit verringern.



3. Den Teleskopausleger einfahren, um die seitliche Ausladung zu reduzieren. Abrupte Bewegungen vermeiden.



4. Den Arm vom Gefahrenbereich in die Richtung mit normaler Stabilität drehen.



5. Den Arm absenken.

Wenn der Stabilitätsverlust auf einen Defekt an der Hubarbeitsbühne zurückzuführen ist, muss dieser Defekt sofort behoben werden.



Die Hubarbeitsbühne erst verwenden, nachdem der Defekt behoben und der Zustand der Hubarbeitsbühne überprüft wurde.

5.3.2. Bei Ausfall des Antriebs (Hydraulikaggregat/Verbrennungsmotor)

Zwecks Schutz vor eventuellem Stromausfall ist die Hubarbeitsbühne mit einem batteriebetriebenen Not-Absenksystem ausgestattet. Dieses Not-Absenksystem kann von jedem Bedienfeld aus betätigt werden.



 Das Not-Absenksystem wird über die zugehörige Taste aktiviert.
 Wenn die Notabsenktaste gedrückt wird, startet die batteriebetriebene Notabsenkungseinheit. Das Not-Absenksystem ist erst nach Drücken der zugehörigen Taste betriebsbereit.



2. Den Teleskopausleger einfahren, um die seitliche Ausladung zu reduzieren. Abrupte Bewegungen vermeiden.



3. Den Arm absenken.



- 4. Die Gelenkarme absenken.
- 5. Die Ursache für den Stromausfall ermitteln.



Das Not-Absenksystem kann auch zum Anheben der Stützausleger in die Transportposition verwendet werden:

- Am UCB-Bedienfeld die Notabsenkung starten
- Die Stützausleger anheben.

Einrichten des Systems

- Batterie 12 V 68 Ah
- Hydraulikeinheit 12 VDC
- (automatisches Ladegerät der Batterie 12 VDC 10 A, am Modell vom Elektromotor versorgt)

Die Hydraulikeinheit umfasst:

- Druckbegrenzungsventil, Einstellwert 21 MPa (210 bar)
- Rückschlagventil
- Gleichstrommotor
- Hydraulikpumpe



Vor der Inbetriebnahme der Hubarbeitsbühne stets den Zustand des Not-Absenksystems kontrollieren.

5.3.3. Wenn die Notabsenkungsbatterie leer ist

Bei einer Störung, bei der auch das Not-Absenksystem nicht funktioniert, das weitere Personal am Arbeitsort warnen, damit es helfen kann, oder weitere Hilfe rufen. Wenn Hilfe kommt, Folgendes versuchen:

- Die für den normalen Betrieb erforderliche Stromversorgung wiederherstellen.
- Die Notabsenkung beispielsweise durch Wechseln der Batterie in Betrieb nehmen, damit Personen auf der Arbeitsbühne sicher abgesenkt werden können.
- Den normalen Betrieb mit anderen Mitteln wiederherstellen



Die Hubarbeitsbühne erst verwenden, nachdem der Defekt behoben wurde!

5.3.4. Bei Nichtfunktionieren des Bediensystems

Bei Problemen mit dem Momentregelsystem oder Steuerventil:

1. Versuchen, die Ursache für das Problem herauszufinden, und einen Neustart der Maschine versuchen.



- 2. Den Teleskopausleger mit dem Not-Absenksystem vollständig einfahren, um die seitliche Ausladung zu reduzieren. Abrupte Bewegungen vermeiden.
- 3. Falls möglich, den Arm mit normalen Betriebsbewegungen absenken.

Bei einem vollständigen Ausfall der Steuerung oder wenn die Maschine im Not-Aus-Modus heruntergefahren werden muss, muss der Ablauf manuell vom Boden aus erfolgen.

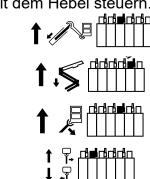
- 1. Die Seitenabdeckung auf der linken Seite öffnen
- 2. Das Auswahlventil durch Drehen der Fingerschraube am Ende des Ventils öffnen
- 3. Die grüne Taste für den Notabstieg drücken, um die Notpumpe einzuschalten.
- 4. Den Hebel für die Handsteuerung aus der versiegelten Aufbewahrungsposition lösen
- 5. Die Bewegungen durch manuelle Betätigung der Ventilspulen mit dem Hebel steuern.

Das Teleskop einfahren.

Die Gelenkarme anheben/absenken

Den Arm absenken

Den Arm drehen



Die Bewegungen in der oben beschriebenen Abfolge ausführen. Wenn eine andere Abfolge ausgeführt werden muss, um eine Kollision mit einer Struktur im direkten Umfeld zu verhindern, insbesondere auf die Sicherheit der Bewegungen und die Stabilität der Maschine achten!



GEFAHR

Kippgefahr für die Hubarbeitsbühne und Gefahr schwerwiegender Beschädigung der Struktur! Die manuelle Betätigung der Ventile setzt kritische Sicherheitseinrichtungen und das Not-Aus-System außer Kraft.

Das System darf nur verwendet werden, um einen eingeklemmten Bediener im Notfall zu retten, falls das normale Bediensystem nicht arbeitet.

Nach der manuellen Betätigung:

- die Maschine in den normalen Betriebszustand zurückzuversetzen
- alle tragenden Strukturen überprüfen
- prüfen, ob alle Bedienelemente, Bewegungen und Sicherheitsfunktionen normal funktionieren
- den manuellen Bedienhebel wieder in seine Aufbewahrungsposition bringen und versiegeln

5.4. LANGFRISTIGE LAGERUNG

Die Maschine gründlich reinigen. Schmieren und eine schützende Fettschicht auftragen, bevor sie über einen längeren Zeitraum gelagert wird. Die Reinigung und Schmierung bei der erneuten Inbetriebnahme wiederholen.

Die regelmäßigen Überprüfungen müssen nach den in der Anleitung beschriebenen Schritten erfolgen.

5.5. ANWEISUNGEN FÜR DEN TRANSPORT

Die Hubarbeitsbühne muss sich in Transportstellung befinden, wenn sie angehoben, abgeschleppt oder zwecks Transport verzurrt wird.

Die Ösen zum Anheben und Sichern sind an der Maschine kennzeichnet.

Loses Material von der Rahmenkonstruktion und aus der Arbeitsbühne entfernen. Alle Schutzabdeckungen müssen geschlossen und verriegelt sein. Den Schlüsselschalter auf "O" stellen, die Hubarbeitsbühne von der externen Stromversorgung trennen und den Hauptschalter ausschalten.

5.5.1. Verzurren

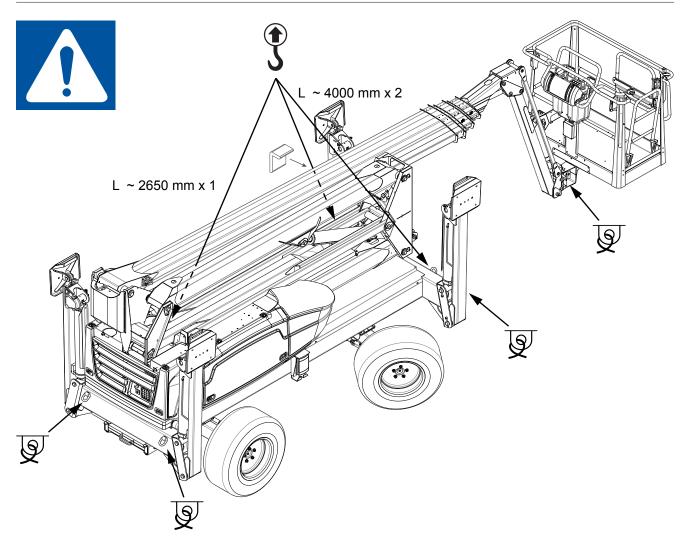
Die Hubarbeitsbühne an den vier (4) Verzurrpunkten am Fahrgestell verzurren. Ebenso den Arm verzurren, um die Drehvorrichtung und die Schwenkarme zu stabilisieren.



VORSICHT

Absturzgefahr! Die Hubarbeitsbühne vor dem Transport am Fahrzeug verzurren. Das Chassis der Hubarbeitsbühne ist mit speziellen, gekennzeichneten Verzurrösen ausgestattet. Um Schäden an der Konstruktion zu vermeiden, dürfen nur die gekennzeichneten Verzurrpunkte verwendet werden.





5.5.2. Anheben

Die Vorrichtung kann an den auf der Abbildung dargestellten Hebeösen angehoben werden. An beiden Seiten des Geräts sind symmetrisch Ösen angebracht. Hebeösen sind an der Maschine ebenfalls mit Anweisungsaufklebern gekennzeichnet.

Beim Heben muss sich die Arbeitsbühne in Transportstellung befinden. Vor dem Heben alles lose Material und andere überflüssige Lasten von der Arbeitsbühne entfernen.

Einen geeigneten Kran und geeignetes Hebezubehör verwenden. Sicherstellen, dass der Kran und sonstige Hebeausrüstung für das Gewicht der Vorrichtung geeignet sind. Das Gewicht in den technischen Daten überprüfen.



Darauf achten, die Vorrichtung bei den Hebearbeiten nicht zu beschädigen.

5.5.3. Verkürzte Transportposition

Die Transportlänge der Maschine kann reduziert werden, indem die Schwenkarme und die Arbeitsbühne unter den Teleskopausleger gedreht werden. Wenn sich die Maschine in der verkürzten Transportposition befindet, sind alle anderen Bewegungen einschließlich des Fahrens deaktiviert.

- 1. Die Maschine an den gewünschten Standort fahren.
- 2. Den Schlüsselschalter in die beschränkte Betriebsart für die verkürzte Transportposition stellen.



- Den Motor neu starten.
- 4. Den Arm anheben. Der Arm stoppt in einem festgelegten Winkel, der die verkürzte Transportposition ermöglicht.
- 5. Die Schwenkarme in die tiefste Position verfahren.
- 6. Mit der Nivellierfunktion die Arbeitsbühne unter den Arm verfahren.
- 7. Den Arm nach unten fahren, bis der Rand der Arbeitsbühne die Oberfläche der Transportplattform berührt.
- 8. Die Stromversorgung ausschalten. Den Netzschalter auf "0" stellen.

Nach dem Transport:

- Den Netzschalter einschalten und das Bediensystem mit dem Aktivierungsknopf einschalten.
- 10. Den Schlüsselschalter in die beschränkte Betriebsart für die verkürzte Transportposition stellen.



- 11. Den Motor starten.
- 12. Den Arm anheben. Der Arm stoppt in einem festgelegten Winkel, der die verkürzte Transportposition ermöglicht.
- 13. Mit der Nivellierfunktion die Arbeitsbühne unter dem Arm herausfahren.
- 14. Den Arm nach unten auf die Transportstütze verfahren. Den Schwenkarm anheben, falls erforderlich.
- 15. Am LCB- oder UCB-Bedienfeld den normalen Betrieb wieder aufnehmen.





ACHTUNG

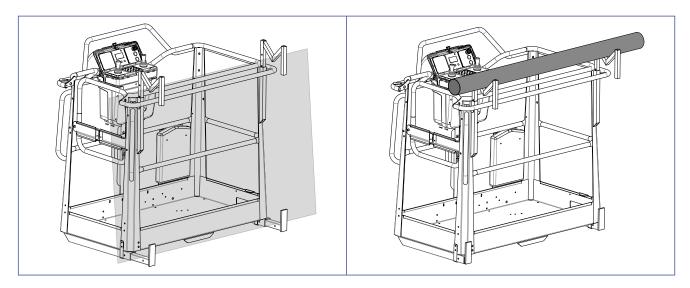
Die Maschine aus der verkürzten Transportposition in die gleiche Betriebsart verfahren werden. In den normalen Betriebsmodi sind die Bedienelemente deaktiviert, wenn die Stützausleger eingefahren sind und der Arm nicht auf der Transportstütze ruht.



LEER

6. DINO SKY RACK (OPTION)

Dino Sky Rack ist DINO Zubehör zum Anheben von Werkstoffplatten und Rohren.



Technische Daten

	160 XT/XTB, 180XT/XTB, 210XT/XTB 280RXT
Zulässige Personenzahl auf der Arbeitsbühne	1
Max. zulässige Last auf Bühne	100 kg
Max. Plattenbereich	3 m ²
Max. Plattenhöhe	1.250 mm
Max. zulässige Windgeschwindigkeit während des Einsatzes	7 m/s
Sky Rack-Gewicht	6 kg

Vor dem Betrieb:

- Sicherstellen, dass die oberen und unteren Träger nicht verbogen oder auf andere Weise beschädigt sind.
- Prüfen, ob alle Sicherungsstifte in allen Trägern korrekt angebracht sind.

Anheben der Platten:

- 1. Die unteren Träger in die gewünschte Position bringen. Die Träger mit Sicherungsstiften sichern.
- 2. Die Platte auf die Bühne laden.
 - Die Last im Arbeitskorb (auf der Plattform) zentrieren.
 - Die Last auf mindestens zwei der unteren Träger positionieren.
- 1. Die oberen Träger auf die Außenseite des Arbeitskorbgeländers drehen. Die Träger in der gewünschten Höhe anordnen, sodass die Platte nicht kippen kann. Alle Träger mit Sicherungsstiften sichern.
- 2. Wenn notwendig, die Platte mit Gurtbändern sichern, damit sie beim Anheben nicht herunterfallen kann.

Bei Nichtverwendung der Bühne die oberen und unteren Träger in ihrer kürzesten Position



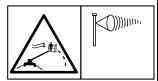
sichern.



DANGER

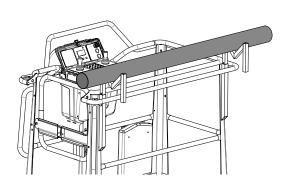
Kippgefahr!

Die Platten vergrößern den Bereich, der Wind ausgesetzt ist, und verringern die Stabilität der Maschine. Alle Anweisungen in Bezug auf die maximale Plattengröße sowie die Betriebsbedingungen befolgen.



Anheben der Rohre:

- 1. Die unteren Träger in die kürzeste Position bringen. Die Träger mit Sicherungsstiften sichern.
- Die oberen Träger auf die Außenseite des Arbeitskorbgeländers drehen und die Träger in der gewünschten Höhe anordnen. Die Träger mit Sicherungsstiften sichern.
- 3. Das Rohr auf die Bühne laden.
 - Die Last im Arbeitskorb (auf der Plattform) zentrieren.
 - Die Last auf mindestens zwei der oberen Träger positionieren.
- 4. Das Rohr mit Gurtbändern sichern, damit es beim Anheben nicht herunterfallen kann.



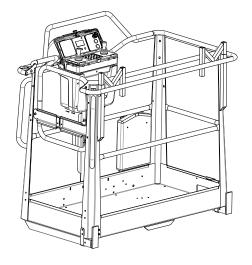
A

WARNING

Das Gewicht der Sky Rack-Baugruppe, die Last auf der Bühne bzw. die Last im Arbeitskorb dürfen die maximal zulässige Last für diese Einheit der Maschine nicht überschreiten!

Wenn das SkyRack nicht verwendet wird:

- 1. Die oberen Träger zwischen die Handläufe drehen.
- 2. Die oberen Träger in die unterste Position bringen. Die Träger mit Sicherungsstiften sichern.
- 3. Die unteren Träger in die kürzeste Position bringen. Die Träger mit Sicherungsstiften sichern.



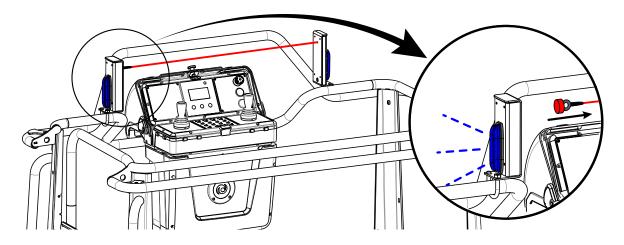
Wartung

- Die Träger auf verbogene, zerquetschte oder fehlende Teile prüfen.
- · Beschädigte oder fehlende Teile ersetzen.
- Unleserliche oder fehlende Aufkleber ersetzen.

7. DINO SAFE-GUARD (OPTION)

Das obere Steuerzentrum kann mit einer Schutzvorrichtung ausgestattet werden. Diese Vorrichtung schützt den Benutzer beim Fahren oder Arbeiten in der Nähe von Hindernissen vor Einklemm- und Quetschgefahr.

Die Schutzvorrichtung hält die Maschine an, sobald die Sicherheitsleitung über den Steuerungen angestoßen wurde, sodass der Magnet am Ende der Leitung aus der Fassung gelöst wird.



Nachdem der Magnet freigegeben wurde, hält die Schutzvorrichtung alle Bewegungen an. Durch Aktivierung der Schutzvorrichtung kann gleichzeitig ein visueller oder akustischer Alarm ausgelöst werden.

Nachdem die Schutzvorrichtung die Bewegungen angehalten hat, bleiben nur sichere Bewegungen funktionsfähig:

- Schwenkarme ab
- Gelenkarme ab
- Teleskop einfahren
- Hauptausleger ab

Zusätzlich kann die Maschine über das LCB-Zentrum mit dem Not-Absenksystem gefahren werden.

Nachdem die Leitung wieder verbunden wurde, kann die Maschine wie gewohnt verwendet werden.



8. STÖRUNGSBEHEBUNG

FEHLER	FEHLERBEHEBUNG					
1. Motor startet nicht						
Die Haupt-Stromversorgung ist nicht angeschlossen.	Den Hauptschalter einschalten und das System durch Drücken des Pedalschalters (UCB) oder der Aktivierungstaste (LCB) aktivieren.					
Leuchten blinken auf allen Bediensystem- Schaltflächen. Die Leuchte in der LCB- Notstopptaste leuchtet nicht. Die Maschine befindet sich im NOT-AUS-Stoppmodus.	Sich vergewissern, dass alle NOT-AUS-Tasten an allen Bedienkonsolen nach oben gestellt sind. Neustart des Motors versuchen.					
Der Motor springt an, und das Display wird für einen Moment schwarz.	Batteriespannung überprüfen					
Der folgende Text erscheint auf dem Display: WATER TEMP: HIGH.	Den Motor abkühlen lassen. Den Kühlflüssigkeitsstand und den Luftstrom zum Kühler prüfen.					
Der Kraftstofftank ist leer. Der folgende Text erscheint auf dem Display: FUEL LEVEL: LOW	Tanken und die Kraftstoffanlage entlüften.					
2. Der Motor startet, bleibt aber kurzzeitig	y stehen					
Der folgende Text erscheint auf dem Display: OIL PRESS LOW.	Den Motorölstand überprüfen.					
3. Keiner der Stützausleger bewegt sich						
Das Armsystem befindet sich nicht in Transportstellung.	Wenn die Stützausleger eingefahren sind, die rote Signalleuchte an der Einfahrtaste prüfen. Wenn das Licht blinkt, ist der Teleskopausleger nicht vollständig eingefahren. Den Teleskopausleger durch Drücken der Taste einfahren. Wenn die Stabilisatoren abgesenkt sind, sich vergewissern, dass der Teleskopausleger eingefahren ist, der Arm und die Gelenkarme abgesenkt sind und die Drehvorrichtung zum Fahrgestell ausgerichtet ist.					
4. Störung der Bühnenbewegungen – nur						
Die Stützausleger sind nicht richtig nach unten gedrückt.	Sicherstellen, dass alle Stützausleger fest auf dem Boden aufliegen. Am Display den Stützauslegerstatus überprüfen.					
Das Fahrgestell ist nicht innerhalb der zulässigen Neigungsgrenzen waagrecht ausgerichtet. Die Neigungswarnleuchte blinkt.	Das Fahrgestell innerhalb der zulässigen Grenzen waagrecht ausrichten. Am Display den Neigungswinkel überprüfen.					
Überlastung des Arms. Überlastanzeigeleuchte blinkt.	Durch Einfahren des Teleskopauslegers in den für die Last zulässigen Ausladungsbereich zurückkehren. Die Last auf der Arbeitsbühne verringern.					
Der Teleskopausleger kann nicht ausgefa Werden, wenn der Arm auf dem Träger ru Arm vom Träger abheben und erneut ver						

8.1. FUNKTION DER BEWEGUNGEN

	Sensoren, die die Funktion überwachen	Fahr- und Lenkbewegungen ²	Stützauslegerbewegungen	Drehung des Arms	Gelenkarme auf	Gelenkarme ab¹	Hauptausleger auf	Hauptausleger ab ¹	Teleskopausleger ein¹	Teleskopausleger aus	Schwenkarme	Manuelle Nivellierung der Arbeitsbühne	Arbeitsbühnenschwenkung	Akustisches Signal	Signalleuchten
Stützausleger auf	RK11 -14	AN	AN	AUS	AUS	AUS	AUS	AUS	AUS	AUS	AN	AN	AN	AUS	AUS
Stabilisatoren abgesenkt	RK11 -14	AUS	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AUS	ANZ
Mittlere Stellung Hauptauslegerschwenkung, Teleskopausleger ein	RK1, RK2	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AUS	AUS
Armschwenkung gedreht	RK1, RK2	AUS	AUS	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AUS	AUS
Teleskopausleger aus	RK8	AUS	AUS	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AUS	AUS
Arm und Gelenkarme ab	RK3	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AUS	AN	AN	AN	AUS	AUS
Arm und Gelenkarme auf	RK3	AUS	AUS	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AUS	AUS
Schrägstand des Fahrgestells. Start Funkbetrieb >1 Grad	RK30	AUS	AUS	AUS	AUS	AN	AUS	AUS	AN	AUS	AN	AN	AN	AUS	1/s
Schrägstand des Fahrgestells während des Betriebs <1 Grad	RK30	AUS	AUS	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AUS	AUS
Schrägstand des Fahrgestells während des Betriebs 1–5 Grad	RK30	AUS	AUS	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AUS	1/s
Schrägstand des Fahrgestells während des Betriebs > 5 Grad	RK30	AUS	AUS	AUS	AUS	AN	AUS	AUS	AN	AUS	AN	AN	AN	AN	1/s
Schrägstand des Fahrgestells während der Fahrt 0–25 Grad	RK30	AN	AN	AUS	AUS	AUS	AUS	AUS	AUS	AUS	AN	AN	AN	AUS	AUS
Schrägstand des Fahrgestells während der Fahrt > 25 Grad	RK30	AN	AN	AUS	AUS	AUS	AUS	AUS	AUS	AUS	AN	AN	AN	AN	1/s
Innerhalb der Momentgrenzen	B1-4, RK32	AUS	AUS	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AUS	AUS
Außerhalb der Momentgrenzen	B1-4, RK32	AUS	AUS	AN	AN	AN	AN	AUS	AN	AUS	AUS	AN	AUS	AN	1/s / EIN
Außerhalb der Längengrenze	RK8	AUS	AUS	AN	AN	AN	AN	AUS	AN	AUS	AUS	AN	AUS	AN	1/s / EIN



Optionale Warnsignale:

- ¹ Warnung bei Absenkbewegungen des Arms (Sonderausstattung).
- Arbeitet bei Bewegungen des Arms (gekennzeichnet mit ¹ in der Tabelle) über die UCB-Bedienelemente.
- Der Warnsummer ertönt auf Bodenhöhe, um Fußgänger in der Umgebung zu warnen.
- ² Warnmeldung beim Fahren (Sonderausstattung)
- Arbeitet während des Fahrens mit der Maschine.
- Mit akustischem Signal, Rundumleuchte oder beidem

8.2. FEHLERCODES

Die Maschine verfügt über ein Selbstdiagnosesystem, das den Zustand der Maschine und des Bediensystems überwacht.

Wenn ein Fehlercode aktiv ist, blinken die Anzeigen auf den Tasten des Anzeigefelds, und auf dem Display wird eine Popup-Meldung angezeigt. Je nach Fehler kann das Diagnosesystem auch die Funktion von Bewegungen einschränken, während ein Fehlercode aktiv ist.

Wenn ein Fehlercode beispielsweise durch eine vorübergehende Schwankung des Steuersignals oder des Systemdrucks ausgelöst wurde:

- Das System durch Drücken der Notstopp-Taste oder Ausschalten des Hauptschalters zurücksetzen.
- · Die Maschine normal starten.

Wenn der Fehlercode nach dem Neustart nicht wieder erscheint, kann der normale Betrieb der Maschine wieder aufgenommen werden.

Detailliertere Informationen über Fehlercodes und ihre Auswirkungen finden Sie im Wartungshandbuch.

Um die häufigsten Fehlerursachen zu vermeiden:

- Die Batterie gut aufgeladen halten.
- Bei kaltem Wetter den Motor warmlaufen lassen und Öle erwärmen.
- Den Hydraulikbehälter oder Anschlüsse nicht unnötig öffnen.
- Lose Schrauben und elektrische Anschlüsse befestigen, wenn sie festgestellt werden.
- Alle Abdeckungen und Elektrokästen stets geschlossen halten. Feuchtigkeit im System kann zu Kontaktfehlern führen.
- Die erforderlichen Stellen regelmäßig schmieren.
- Den Wartungsplan einhalten.
- DIE HUBARBEITSBÜHNE SAUBER HALTEN UND VOR FEUCHTIGKEIT SCHÜTZEN.

BEMERKUNGEN



9. PFLEGE UND WARTUNG

Wartung	Intervall	Durchführender	Angewiesen
Α	Täglich	Bediener	Bedienungs-anleitung
В	Jeden Monat / alle 100 h*	Die Hubarbeitsbühne kennende, qualifizierte Person	Wartungs-anweisung
С	Alle 6 Monate / alle 400 h*	Die Hubarbeitsbühne kennende, qualifizierte Person	Wartungs-anweisung
D	Alle 12 Monate / alle 800 h*	Mit der Konstruktion und dem Einsatz der Hubarbeitsbühne vertrauter Fachmann	Wartungs-anweisung
E	Bei Bedarf	Mit der Konstruktion und dem Einsatz der Hubarbeitsbühne vertrauter Fachmann	Wartungs-anweisung
Dec Mertur	a a sintam (all in Mana	ton oder Petriebestunden abhängig daven w	alabaa zuarat aintritt

Das Wartungsintervall in Monaten oder Betriebsstunden abhängig davon, welches zuerst eintritt.

NOTICE

Neben der täglichen Wartung muss jeder Benutzer vor der Inbetriebnahme der Hubarbeitsbühne eine Inspektion vor Ort durchführen.

C = Test/Kontrolle (allgemeine Kontrolle des Zustands).

I = Gründliche Inspektion. Wird gemäß separatem Verfahren durchgeführt, das in den Wartungsanweisungen beschrieben wird.

M = Wartungsarbeiten wie Schmierung, Einstellungen oder Austausch

Die Hubarbeitsbühne stets schmieren und sofort nach der Reinigung eine schützende Fettschicht auftragen.

Eine Sonderinspektion ist notwendig, wenn die Hubarbeitsbühne so beschädigt wurde, dass ihre Tragfähigkeit oder ihr sicherer Betrieb beeinträchtigt sein kann. Weitere Anweisungen sind dem Wartungshandbuch zu entnehmen.

NOTICE

Wenn die Hubarbeitsbühne unter rauen Bedingungen (in außergewöhnlich feuchten oder staubigen Umgebungen, korrosivem Klima etc.) verwendet wird, müssen das Öl häufiger gewechselt und andere Inspektionen öfter durchgeführt werden, um die gegebenen Voraussetzungen zu erfüllen und die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Hubarbeitsbühne im Betrieb zu gewährleisten.

Bedienungsanleitung • DINO 280RXT

	Wartungselement	Α	В	С	D	E
1	Fahrgestell, Arm und Arbeitsbühne	С	С	С	I	
2	Teleskopausleger		C/M	C/M	C/M	
3	Zylinder				I	
4	Drehvorrichtung und Drehadapter			М	I/M	
5	Achsen und Räder	С	C/M	C/M	I/M	
6	Motor	С	C/M	C/M	C/M	
7	Hydrauliköl	С	С	С	М	
8	Hydrauliksystem	С	С	С	I	
9	Lasthalte- und Lastregelventile		С		I	
10	Nivelliersystem der Arbeitsbühne				С	
11	Elektrosystem und Steuerungen	С	С	С	I	
12	Sicherheitsvorrichtungen	С	С	С	I	
13	Zeichen, Aufkleber und Typenschilder	С	С	С	С	
14	Bedienungsanleitungen	С	С	С	С	
15	Testbeladung				М	
16	Schutz vor Korrosion				С	M
17	Sonderinspektion					M

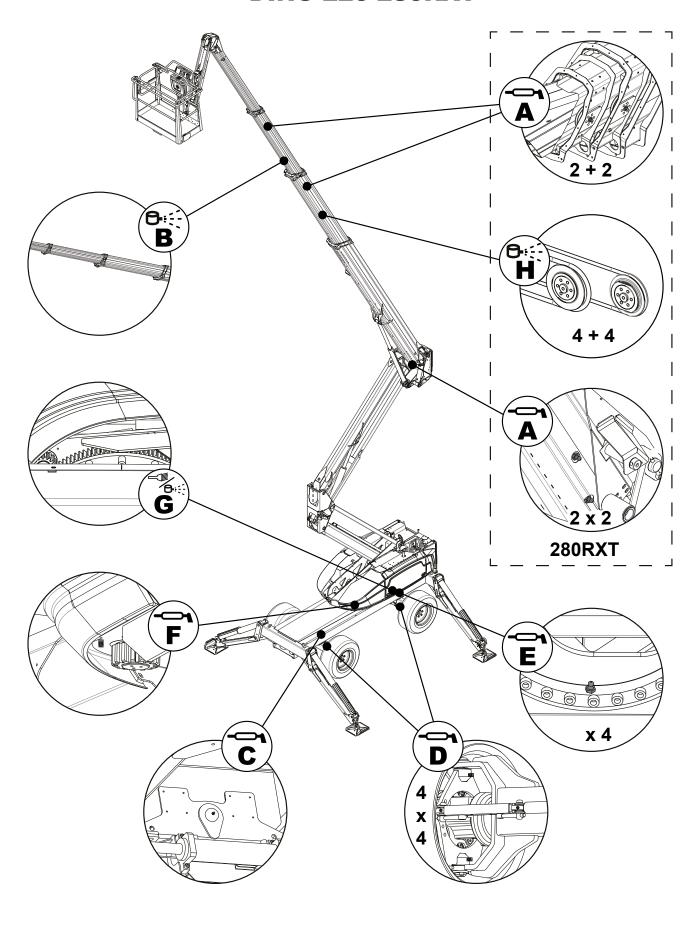
NOTICE

Vollständige Informationen zu den für den Motor erforderlichen Wartungsverfahren finden Sie im Motorhandbuch.



9.1. SCHMIERPLAN

DINO 220-280RXT



9.2. SEITENS BEHÖRDEN ERFORDERLICHE INSPEKTIONEN

Die Inspektionen müssen in Übereinstimmung mit den vor Ort oder im betreffenden Land geltenden Bestimmungen, gesetzlichen Vorschriften, Richtlinien und Normen durchgeführt werden. Der Hersteller empfiehlt die folgenden Inspektionen entsprechend den Anforderungen der örtlichen Behörden im Herkunftsland der Arbeitsbühne.

Vor der Erstinbetriebnahme der Arbeitsbühne und vor der erneuten Inbetriebnahme nach größeren Reparaturen und Änderungen muss eine Inspektion durchgeführt werden.

Mindestens einmal pro Jahr ist eine gründliche Inspektion und ein Belastungstest der Hubarbeitsbühne vorzunehmen.

Zehn (10) Jahre nach der Erstinbetriebnahme muss der Arbeitskorb einer größeren Inspektion unterzogen werden. Eine größere Inspektion umfasst eine zerstörungsfreie Prüfung und eine Inspektion des abgebauten Arbeitskorbs.

Eine Sonderinspektion ist durchzuführen, wenn die Arbeitsbühne ungewöhnlichen Bedingungen ausgesetzt war, die die strukturelle Unversehrtheit kritischer Bauteile beeinträchtigen können.

Die Inspektionen müssen während der gesamten Nutzungsdauer der Hubarbeitsbühne regelmäßig durchgeführt werden.

Bei Verwendung der Hubarbeitsbühne unter extremen Bedingungen müssen die Inspektionen in kürzeren Abständen durchgeführt werden.

Bei den regelmäßigen Inspektionen müssen der Gesamtzustand der Hubarbeitsbühne sowie der Zustand der sicherheitsrelevanten Steuerungsvorrichtungen überprüft werden. Besonders zu berücksichtigen sind Änderungen, die sich auf die Sicherheit im Betrieb auswirken.

Bei den Inspektionen müssen Angaben vorheriger Inspektionen, die Praxiserfahrung im Gebrauch sowie alle Informationen über erfolgte Reparaturarbeiten berücksichtigt und zur Verbesserung der Sicherheit genutzt werden.

Größere Inspektionen und Sonderinspektionen müssen von einer fachkundigen Person oder Stelle durchgeführt werden, die mit dem Betrieb und der Konstruktion der Hubarbeitsbühne vertraut ist. Die betreffende Fachkraft ist gehalten, ihre Kenntnisse regelmäßig auf den neuesten Stand zu bringen und auf Anfrage ihr Fachwissen nachweisen können.

Die Inspektionen müssen in einem Bericht aufgezeichnet werden, der an dem hierfür vorgesehenen Ort aufzubewahren ist.

Der Bericht muss Folgendes umfassen

- Informationen über die Inspektion
- Informationen über Reparaturschweißungen (Datum, welche Bauteile repariert wurden, wer die Reparaturen vorgenommen hat)

Wenn die Hubarbeitsbühne nach der jährlichen Inspektion erneut betriebsbereit ist, muss das Inspektionsdatum auf dem Inspektionsschild an der Hubarbeitsbühne eingetragen werden.

NOTICE

Überprüfen Sie immer die örtlichen, einzel- oder bundesstaatlichen Vorschriften zu den Inspektionen von Hubarbeitsbühnen und den Qualifikationen der Inspektoren durch die örtlichen Behörden.



10. REGELMÄSSIGE WARTUNG IM BETRIEB

In diesem Kapitel werden die Service- und Wartungsvorgänge beschrieben, für die der Betreiber der Arbeitsbühne verantwortlich ist.

Andere Wartungsarbeiten erfordern spezielle Schulungen, Werkzeuge und Materialien oder spezifische Messungen und Einstellungswerte. Sie sind in der Wartungsanweisung separat beschrieben. Bitte wenden Sie sich an Ihren Wartungspartner, Händler oder Hersteller.

Die Service- und Wartungsarbeiten sind in jedem Fall rechtzeitig und in Übereinstimmung mit den Anweisungen durchzuführen.



WARNING

Störungen, die sich auf die Betriebssicherheit auswirken können, müssen behoben werden, bevor die Hubarbeitsbühne erneut in Betrieb genommen wird

Die Hubarbeitsbühne sauber halten. Die Hubarbeitsbühne sorgfältig reinigen, bevor Sie Wartungs- oder Inspektionsarbeiten durchführen. Verunreinigungen können schwerwiegende Probleme verursachen, beispielsweise im Hydrauliksystem.

Stets nur originale Ersatzteile und Wartungskits verwenden. Detaillierte Informationen zu Ersatzteilen finden Sie in der Ersatzteilliste.

Erste Wartung nach 50 Betriebsstunden

- Die Druck- und Rücklauffilterelemente (3) im Hydrauliksystem auswechseln.
- Motoröl und Ölfilterkartusche wechseln

Wenn die Hubarbeitsbühne unter rauen Bedingungen (in außergewöhnlich feuchten oder staubigen Umgebungen, korrosivem Klima etc.) verwendet wird, müssen das Öl häufiger gewechselt und andere Inspektionen öfter durchgeführt werden, um die gegebenen Voraussetzungen zu erfüllen und die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Hubarbeitsbühne im Betrieb zu gewährleisten.

Die Durchführung der regelmäßigen Wartungsarbeiten und Inspektionen ist obligatorisch. Eine Unterlassung kann die Betriebssicherheit der Hubarbeitsbühne beeinträchtigen.

Die Garantie erlischt, wenn die regelmäßigen Wartungsarbeiten und Inspektionen nicht vorschriftsmäßig durchgeführt werden.

10.1. TÄGLICHE WARTUNGSARBEITEN

10.1.1. Fahrgestell, Arm und Arbeitsbühne

Den Gesamtzustand von Zugangssystemen, Arbeitsbühne, Toren und Handläufen überprüfen.

Sich vergewissern, dass Fahrgestell, Stützausleger und Armsystem keine sichtbaren Anzeichen von strukturellen Schäden aufweisen.

280RXT: Sich vergewissern, dass die mechanischen Anzeigen für Drahtseilversagen richtig ausgerichtet sind. Die Maschine muss sich in Transportstellung befinden, der Teleskopauslegerarm muss vollständig eingefahren sein.





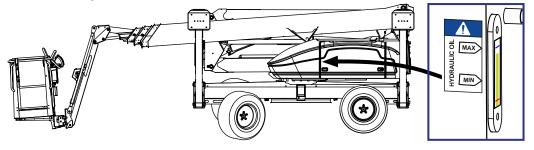
10.1.2. Achsen und Räder

Den Zustand der Reifen sichtprüfen und sich vergewissern, dass sie nicht platt sind.

10.1.3. Kraftstoff- und Hydraulikölstand

Kontrollieren Sie den Füllstand von Kraftstoff und Kühlmittel und achten Sie darauf, dass keine Anzeichen von Öl- oder Kraftstoffleckagen vorhanden sind.

Den Hydraulikölstand prüfen, während sich die Arbeitsbühne in Transportstellung befindet. Bei Bedarf Öl nachfüllen.



10.1.4. Elektro- und Hydrauliksysteme

Zustand von Hydraulikschläuchen, Leitungen und Anschlüssen prüfen. Sicherstellen, dass keine sichtbaren Ölleckagen vorhanden sind.

Sich vergewissern, dass die Elektroschränke, Gehäuse oder Kabel keine sichtbaren Beschädigungen aufweisen.



Alle äußerlich beschädigten Komponenten, Schläuche oder kollidierten Rohre und Anschlüsse oder lose oder beschädigte Verkabelungen müssen vor dem Betrieb ausgetauscht werden.

10.1.5. Bediensystem und Sicherheitseinrichtungen

Folgendes prüfen:

- Das Bediensystem ist betriebsbereit und gibt keine Fehlercodes aus. Die Leuchten auf den Tasten unter dem Display blinken, wenn Fehlercodes aktiv sind.
- Alle Bedienelemente und Funktionen funktionieren ordnungsgemäß
- Der Schrägstand des Fahrgestells, die Stützauslegeranzeige und die Anzeige der Ausladung ändern sich während des Betriebs in logischer Weise.

Die einwandfreie Funktion der Not-Aus-Taste, des Not-Absenksystems und des akustischen Signals der unteren Bedienelemente und der Arbeitsbühnen-Bedienelemente prüfen.

- Den Arm ungefähr 1–2 Meter anheben und den Teleskopausleger 1–2 Meter ausfahren.
- Während der Bewegung die Notstopp-Taste drücken. Die Bewegungen müssen stoppen, und der Motor muss sich ausschalten.
- Die Notstopp-Taste anheben
- Den Teleskopausleger einfahren und den Arm mit der Notabsenkung absenken
- Das akustische Signal an der Arbeitsbühne testen

10.1.6. Zeichen, Aufkleber und Typenschilder

Sich vergewissern, dass alle Zeichen, Schilder und Hinweis- und Warnaufkleber an den Bedienkonsolen intakt, sauber und leserlich sind.

Wenn die Etiketten begonnen haben, sich zu lösen oder zu zerreißen, oder die Symbole oder Texte nicht mehr lesbar sind, müssen die Aufkleber so bald wie möglich ausgewechselt werden.

10.1.7. Bedienungsanleitungen

Sicherstellen, dass die mit dem Arbeitskorb gelieferten Anleitungen ordnungsgemäß im Arbeitskorb aufbewahrt werden und leserlich sind.

BLANK



11. BESITZERWECHSEL

Für den Besitzer der Hubarbeitsbühne:

Wenn Sie die DINO-Hubarbeitsbühne gebraucht woanders als vom Hersteller gekauft haben, bitten wir Sie Ihre Daten mit dem Formular auf dieser Seite an folgende Adresse des Herstellers zu schicken:

info@dinolift.com

Anhand dieser Mitteilung haben Sie die Möglichkeit, Ihre Maschine betreffende Sicherheitsmitteilungen oder andere Kampagnen zu erhalten.

Achtung: Die Mitteil	lung ist bei einer gemieteten Maschine nicht notwendig.	
	DINO	
Seriennummer:		
Vorheriger Besitzer	:	
	Land:	
Kaufdatum der Mas	schine:	
Jetziger Besitzer:		
	Adresse:	
	Land:	
Daten der Kontaktp	erson	
Name und Position	im Unternehmen:	
	Telefon:	
	E-Mail:	

NOTIZEN



NOTIZEN